



**BP Europa SE  
Hamburg**

**Testatsexemplar**

Lagebericht und Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023  
sowie Bestätigungsvermerk des unabhängigen  
Abschlussprüfers

## Inhaltsübersicht

### **Lagebericht und Jahresabschluss**

Lagebericht  
Bilanz  
Gewinn- und Verlustrechnung  
Anhang

### **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

### **Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited (DTTL), ihr weltweites Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen (zusammen die „Deloitte-Organisation“). DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sowie ihre verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige und unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL-Mitgliedsunternehmen und verbundene Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen und nicht für die der anderen. DTTL erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter [www.deloitte.com/de/UeberUns](http://www.deloitte.com/de/UeberUns).

# **BP Europa SE, Hamburg**

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023**

- 1. Grundlagen der Gesellschaft**
- 2. Wirtschaftsbericht**
  - 2.1 Geschäftsumfeld**
  - 2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe**
  - 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE**
- 3. Risikobericht**
  - 3.1 Risikomanagement und Compliance**
  - 3.2 Wesentliche Geschäftsrisiken**
  - 3.3 Risikoeinschätzung des Vorstandes**
- 4. Erklärung zur Unternehmensführung**
- 5. Prognosebericht**
  - 5.1 Geschäftliches Umfeld**
  - 5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe**

# Lagebericht 2023 der BP Europa SE

## 1. Grundlagen der Gesellschaft

Der Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, (im Folgenden kurz: „Gesellschaft“ oder „BP ESE“) beinhaltet Erläuterungen zur BP ESE mit ihren Zweigniederlassungen in Belgien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweiz und Ungarn. Zusätzlich werden Informationen der Tochterunternehmen berücksichtigt, im Wesentlichen der Ruhr Oel GmbH, Gelsenkirchen, (ROG), welche Betreiberin der Raffinerie in Gelsenkirchen ist. Im Folgenden wird dieser Unternehmensverbund als BP Europa SE Gruppe (BP ESE Gruppe) bezeichnet.

Die Hauptgeschäftsbereiche der BP ESE Gruppe, Fuels Supply Midstream & Refining Europe sowie Mobility & Convenience Europe, sind dem Segment Customers & Products des internationalen bp Konzerns zugeordnet.

Die wesentlichen Aktivitäten der BP ESE Gruppe sind in den Geschäftsbereichen wie folgt organisiert:

- Refining umfasst die Verarbeitung von Rohölen zu Mineralölprodukten in den Raffinerien in Gelsenkirchen und Lingen. Zusätzlich ermöglichen die Petrochemieanlagen in Gelsenkirchen die Herstellung von petrochemischen Produkten.
- Midstream umfasst neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft). Das Handelsgeschäft inklusive des Liquefied Petroleum Gas (LPG)-Geschäftes sowie der Vertrieb von Petrolkoks werden ausschließlich von Deutschland aus betrieben.
- Mobility & Convenience Europe umfasst das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Flottenkartenaktivitäten.
- Der Geschäftsbereich bp pulse<sup>1</sup>, der das Geschäft in Deutschland unter der Marke Aral pulse und in den Niederlanden unter der Marke bp pulse betreibt, deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Laden von Elektrofahrzeugen in Deutschland und in den Niederlanden ab, einschließlich High-Power Charging an bp/ Aral Tankstellen sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden.
- Aviation beinhaltet den Vertrieb von Turbinenkraftstoff und Kolbenmotor-Flugbenzin an Flughäfen.
- Marine Fuels umfasst die Versorgung und den Handel mit Marine Treibstoffen, die Optimierung von Blend-Produkten sowie den Verkauf in den Bunkermarkt.

---

<sup>1</sup> Im Vorjahr bezeichnet als Future Mobility & Solutions

## 2. Wirtschaftsbericht

### 2.1 Geschäftsumfeld

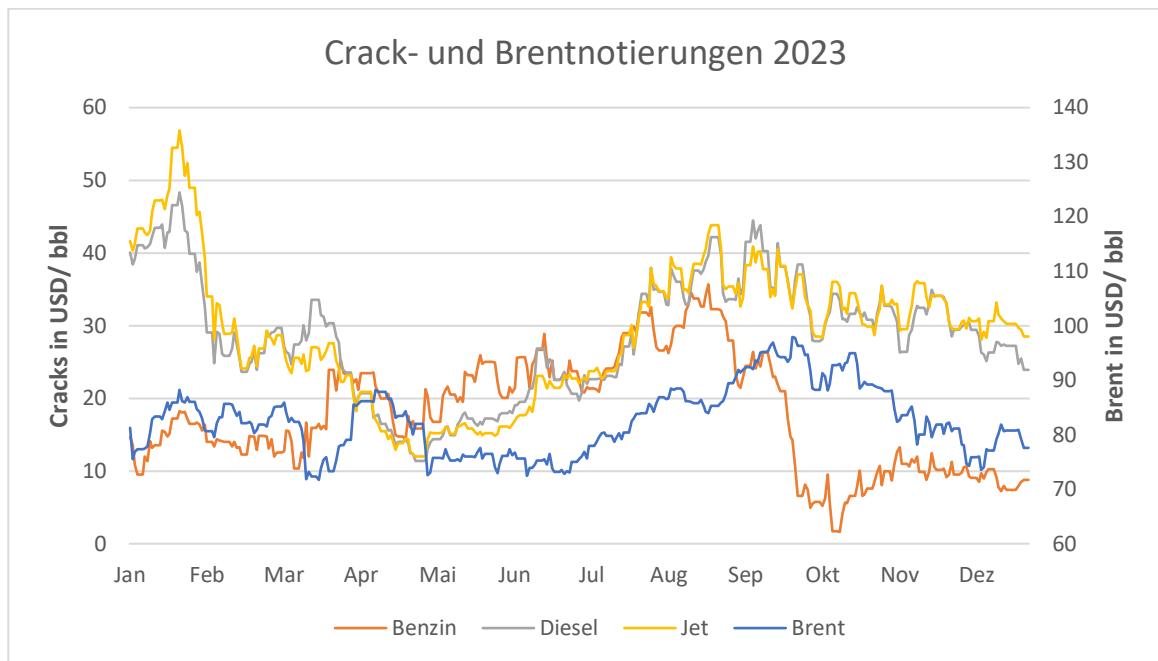
Die globale Wirtschaftstätigkeit wurde im Jahr 2023 insbesondere von relativ hohen Inflationsraten und den damit einhergehenden Restriktionen der Geldpolitik belastet. Dies führte zu einer konjunkturellen Abschwächung in Deutschland sowie einer allgemeinen Dämpfung des außenwirtschaftlichen Umfelds. Zusätzlich zu diesen Entwicklungen trug das weiterhin hohe Energiepreisniveau in Deutschland zu einer Reduzierung der staatlichen sowie privaten Konsumausgaben und rückläufigen Neuaufträgen in der Industrie bei.

Laut Bericht des Sachverständigenrates wird im Euro-Raum davon ausgegangen, dass sich das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % auf 0,6 % reduzieren wird. Für Deutschland wird für das Jahr 2023 erwartet, dass sich das Wachstum des BIP im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 % auf -0,4 % reduzieren wird.

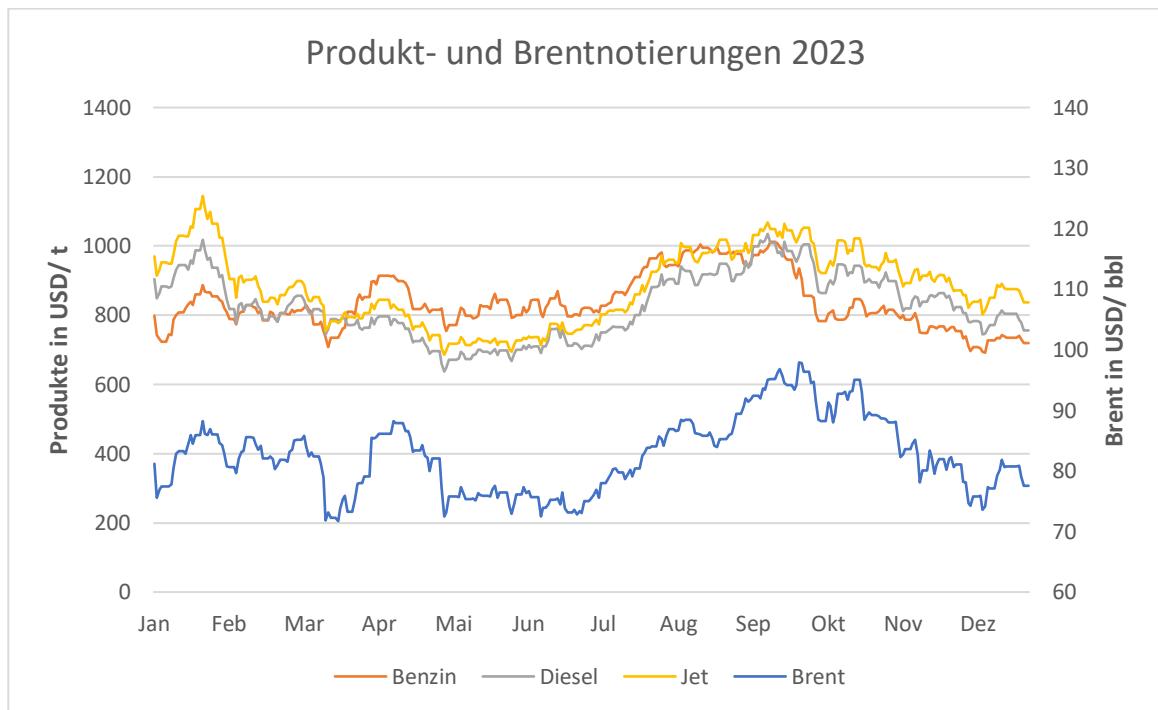
Der durchschnittliche Brentpreis lag im Jahr 2023 mit 83 USD/ bbl weiterhin auf einem hohen Niveau, lag aber dennoch deutlich unter dem durchschnittlichen Vorjahrespreis. Aufgrund der Produktionskürzungen der OPEC+ erreichte der Brentpreis im September mit 98 USD/ bbl seinen Jahreshöchstwert, sank jedoch zum Jahresende auf 78 USD/ bbl.

Während sich im Jahr 2023 die Produktnotierungen analog zum Brentpreis verhielten, notierten die Cracks für Mitteldestillate zu Jahresbeginn auf einem höheren Niveau als die Brentnotierung, verzeichneten jedoch im Verlauf der ersten Jahreshälfte einen stark sinkenden Trend, der das Raffineriemargenumfeld beeinträchtigte. Im dritten Quartal stiegen die Crack- und Produktnotierungen, hielten sich jedoch unter dem Niveau des Vorjahrs. Wesentliche Treiber für den Anstieg waren die gestiegene Nachfrage nach Mitteldestillaten und die insbesondere durch ungeplante Anlagenstillstände bedingte Limitierung der globalen Raffinerieproduktion. Im vierten Quartal zeigte die Cracknotierung für Mitteldestillate, analog der Brentnotierung, bis zum Jahresende einem sinkenden Trend. Gleichzeitig brach die Notierung für Benzin-Cracks zum Ende des dritten Quartals deutlich ein und erholte sich nur langsam.

Das folgende Diagramm stellt die Crack-Notierungen der Brentnotierung gegenüber.<sup>2</sup>



Das folgende Diagramm stellt die Produktnotierungen der Brentnotierung gegenüber.<sup>2</sup>



<sup>2</sup> Notierungen:

Benzin: Argus PA0005643 Gasoline Eurobob oxy NWE barge synthetic midpoint - prompt 0 London close

Diesel: Platts ULSD 10ppmS FOB Rdam Barge mid

Jet: Platts Jet FOB FARAG Barge Close/High

Brent: Platts Dated Brent Close/Mid

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Wechselkursentwicklung des Euros gegenüber dem US Dollar je Quartal für die Jahre 2023 und 2022:

USD/ EUR	Q1	Q2	Q3	Q4	Jahresdurchschnitt
2023	1,073	1,089	1,088	1,075	1,081
2022	1,123	1,065	1,007	1,022	1,054

## 2.2 Geschäftsverlauf der BP Europa SE Gruppe

Neben dem Betriebsergebnis als wesentlichen finanziellen Leistungsindikator zieht die BP ESE die Auslastung der Raffinerien als wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikator heran.

Das Betriebsergebnis lag für das aktuelle Geschäftsjahr deutlich unter der Prognose und war insbesondere durch ein schwächeres Marktumfeld im Vergleich zum Vorjahr sowie anhaltend hohe Energiepreise geprägt. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen die anhaltenden Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die Handelsströme, insbesondere für Mitteldestillate. Das Ergebnis wurde insbesondere durch umfangreichere geplante Anlagenstillstände in den Raffinerien Gelsenkirchen-Horst und Lingen belastet. Die Auslastung lag bei beiden Raffinerien deutlich unter der Prognose.

Im Geschäftsbereich Mobility & Convenience Europe erholten sich die Kraftstoffvolumen und lagen leicht über dem Vorjahresniveau, das aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hohe Marktpreisniveau beeinflusste jedoch das Konsumentenverhalten. Der Ausbau des Ladepunktenetzwerkes im Geschäftsbereich bp pulse schritt voran.

Der Geschäftsverlauf der BP ESE Gruppe wurde darüber hinaus weiterhin von der strategischen Neuausrichtung des internationalen bp Konzerns im Rahmen von Reinventing bp und dem damit einhergehenden Ausbau von emissionsärmeren Energien beeinflusst. bp hat in einer deutschen Ausschreibungsrunde den Zuschlag für die Entwicklung von zwei Offshore-Windprojekten in der Nordsee erhalten und wird die Entwicklung, den Bau und Betrieb dieser Projekte leiten, deren Netzachluss Ende 2030 vorgesehen ist.

Eingeleitete Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparungsprogramme wurden im Jahr 2023 erfolgreich fortgesetzt und haben die Wettbewerbssituation der BP ESE Gruppe gestärkt.

## 2.2.1 Absatzentwicklung

in Mio. t (ohne Rohöl)	2023	2022	Veränderung
<b>konsolidierter Gesamtabsatz</b>	<b>33,8</b>	<b>38,0</b>	<b>-11,1%</b>
Deutschland	22,1	25,4	-13,0%
ausländische Zweigniederlassungen	11,7	12,6	-7,1%
<b>konsolidierter Gesamtabsatz pro Produkt</b>	<b>33,8</b>	<b>38,0</b>	<b>-11,1%</b>
Ottokraftstoffe	6,1	6,5	-6,2%
Dieselkraftstoffe	11,8	13,7	-13,9%
Schiffstreibstoffe	6,0	6,2	-3,2%
Heizöl	2,0	2,3	-13,0%
Chemie	2,1	2,6	-19,2%
übrige Produkte	5,8	6,7	-13,4%

Die übrigen Produkte beinhalten vor allem Flugtreibstoff sowie in Deutschland Benzinkomponenten und Petrolkoks.

in GWh	2023	2022	Veränderung
<b>Stromabsatz</b>	<b>49,0</b>	<b>20,4</b>	<b>140,2%</b>
Deutschland	44,7	18,0	148,3%
ausländische Zweigniederlassungen	4,3	2,4	79,2%

## 2.2.2 Umsatzentwicklung

Bruttoumsatz inklusive Energiesteuer / in Mrd. EUR	2023	2022	Veränderung
<b>BP Europa SE</b>	<b>46,6</b>	<b>54,9</b>	<b>-8,3</b>
Deutschland	36,0	40,9	-4,9
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	3,7	2,9	0,8
ausländische Zweigniederlassungen	10,6	14,0	-3,4
mit anderen Gesellschaften der BP ESE Gruppe	0,0	0,9	-0,9
<b>BP Europa SE Gruppe</b>	<b>50,3</b>	<b>58,8</b>	<b>-8,5</b>
BP Europa SE	42,9	51,1	-8,2
übrige Gesellschaften der BP ESE Gruppe	7,4	7,7	-0,3

## 2.2.3 Informationen aus den Geschäftsbereichen

### 2.2.3.1 Fuels Supply Midstream & Refining Europe

Die folgenden Tabellen zeigen Kennzahlen der Raffinerien.

in %	2023	2022
Anlagenverfügbarkeit	89,5	93,1
Gelsenkirchen	89,3	94,6
Lingen	90,0	90,0
Auslastung	64,3	74,8
Gelsenkirchen	64,3	74,4
Lingen	64,2	75,6

in tbbt	2023	2022
Durchschnittliche tägliche Rohölverarbeitung	295	343
Gelsenkirchen	225	259
Lingen	70	84

Sicherheit sowie eine hohe operative Zuverlässigkeit haben in den Raffinerien weiterhin einen hohen Stellenwert. Letztere wird im Wesentlichen in Form der Anlagenverfügbarkeit gemessen.

Bedingt durch Anlagenstillstände lagen sowohl die Verfügbarkeit als auch die Auslastung in Gelsenkirchen deutlich unter den Vorjahres- und Prognosewerten. Neben Fortschritten bei der Umsetzung von Projekten zur Verbesserung der Stromversorgung und Sicherstellung einer verlässlichen und wirtschaftlichen Dampfversorgung lag für die Raffinerie Gelsenkirchen der Fokus im Jahr 2023 auf der Durchführung der Großrevision am Standort Horst.

Während die Anlagenverfügbarkeit entgegen der prognostizierten deutlichen Steigerung auf dem Vorjahresniveau verblieb, lag die Auslastung der Raffinerie Lingen aufgrund des länger als geplant andauernden Stillstandes deutlich unter dem Vorjahres- und Prognosewert.

Im Geschäftsjahr 2023 lag der Fokus der Raffinerie Lingen auf der Durchführung des Großstillstandes im zweiten Quartal sowie auf der Weiterentwicklung zu einem führenden Low-Carbon-Standort von bp. Die Produktion von nachhaltigem Flugkraftstoff im Co-Processing-Verfahren auf Basis von Biomasse konnte im Jahr 2023 weiter optimiert und auf einem konstant hohen Niveau gehalten werden.

Fuels Supply Midstream konnte aufgrund seiner verlässlichen Infrastruktur eine stabile Versorgung der Vertriebseinheiten gewährleisten. Der Geschäftskundenbereich war im Jahr 2023 insbesondere in Deutschland durch ein relativ niedriges Inlandspresniveau geprägt im Wesentlichen getrieben durch eine geringere Dieselnachfrage.

Die BP ESE konnte für 2023 in Deutschland sowohl das Ziel der 8 %-igen Treibhausgasemissionseinsparung als auch die energetischen Mindestanteile an fortschrittlichen Kraftstoffkomponenten erreichen. Die Erreichung erfolgte unter Einhaltung der energetischen Obergrenzen für konventionelle, abfallbasierte Kraftstoffkomponenten sowie die Nutzung von unterschiedlichsten Erfüllungsoptionen. In den Niederlanden, Österreich und Polen hat die BP ESE die gesetzlich geforderte Bio-quote ebenfalls erfüllt.

Insgesamt war das Ergebnis des Geschäftsbereichs Fuels Supply Midstream & Refining Europe deutlich niedriger als im Jahr 2022.

### 2.2.3.2 Mobility & Convenience Europe

Das Tankstellennetz der BP ESE stellt sich wie folgt dar:

	2023	in %	2022	in %	Veränderung
<b>Gesamtbestand per 31.12.</b>	<b>3.500</b>	<b>100,0</b>	<b>3.458</b>	<b>100,0</b>	<b>42</b>
Inland	2.337	66,8	2.337	67,6	0
Ausland	1.163	33,2	1.121	32,4	42

Die BP ESE verfügt mit dem unter der Marke Aral geführten Netz, das im Geschäftsjahr 2023 einen Anteil von mehr als 16 % an der Gesamtzahl der inländischen Tankstellen hatte, weiterhin über das größte Tankstellennetz Deutschlands. Es werden laufend Initiativen ergriffen, um die Position von Aral in einem wettbewerbsintensiven Umfeld zu halten. In den übrigen Ländern der BP ESE wird das Tankstellennetz unter der Marke bp betrieben. Der Anstieg im ausländischen Tankstellennetz resultiert aus der eingegangenen Kooperation mit der Julius Stiglechner GmbH in Österreich und dem im Geschäftsjahr begonnenen sukzessiven Rebranding der Stiglechner-Tankstellen.

Im Jahr 2023 lagen die verkauften Kraftstoffvolumen insgesamt leicht über dem Niveau des Vorjahres. Das aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hohe Preisniveau hatte einen wesentlichen Einfluss auf das Konsumentenverhalten sowie auf die Kraftstoffabsätze.

	2023	2022
<b>Kraftstoffvolumen in Mio. Liter</b>	<b>11.032</b>	<b>10.825</b>

Der Ausbau des Convenience Netzwerks wurde mit der Aufnahme des Partnerangebots an weiteren Standorten in Deutschland, Polen und in den Niederlanden auch im Jahr 2023 weiter vorangetrieben. Im Rahmen einer Rebranding-Kampagne in Österreich, wurden die „MERKUR inside“-Shops zu „BILLA NOW“-Shops umgebaut. Die Shop-Umsätze im Geschäftsjahr lagen über dem Niveau des Vorjahres.

Die folgende Tabelle stellt die Anzahl der Stationen mit Partnerangebot dar:

	2023	2022	Veränderung
<b>Anzahl Stationen mit Partnerangebot</b>	<b>1.122</b>	<b>1.005</b>	<b>117</b>
REWE To Go (Deutschland)	885	811	74
Albert Heijn To Go (Niederlande)	102	99	3
BILLA NOW (Österreich)	86	0	86
MERKUR inside (Österreich)	0	86	-86
Auchan (Polen)	49	9	40

Des Weiteren wurden im Laufe des Geschäftsjahres in Deutschland 52 Tankstellen auf das neue Betriebsmodell für Shop-Waren umgestellt.

Insgesamt lag das Ergebnis des Geschäftsbereichs Mobility & Convenience Europe deutlich unter dem Vorjahresniveau.

### 2.2.3.3 bp pulse

Das Ladenetzwerk des Geschäftsbereichs bp pulse stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022	Veränderung
<b>Anzahl der Ladepunkte</b>	<b>2.619</b>	<b>1.422</b>	<b>1.197</b>
Deutschland	2.302	1.304	998
Niederlande	317	118	199

Die Ladeinfrastruktur für PKWs und LKWs wurde weiter ausgebaut. Der Geschäftsbereich verzeichnete im Jahr 2023 insbesondere in Deutschland sowohl einen deutlichen Anstieg der Absatzmengen als auch eine verbesserte Auslastung der Ladepunkte.

Im Jahr 2023 erzielte der Geschäftsbereich ein negatives Ergebnis, im Wesentlichen verursacht durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausweitung des Ladenetzwerks.

### 2.2.3.4 Aviation

Im Geschäftsjahr 2023 lagen die Volumen im Geschäftsbereich Aviation leicht unter dem Niveau des Vorjahrs. Das Geschäft ist weiterhin geprägt durch den nur langsamem Anstieg der durchgeföhrten Langstreckenflüge nach der Pandemie sowie eine deutlich eingeschränkte Versorgungs- und Logistiksituation bei den Zulieferern.

Die Anzahl der mit bp Aviation Kraftstoffen versorgten Flughäfen sank im Vergleich zum Vorjahr in Deutschland von 37 auf 36 und damit auf insgesamt 57 Flughäfen in der BP ESE.

Das Ergebnis lag im Jahr 2023 für Aviation leicht über dem Niveau des Vorjahrs.

### **2.2.3.5 Marine Fuels**

Im Geschäftsjahr 2023 lag die Absatzmenge des Geschäftsbereichs Marine Fuels leicht unter der Vorjahresmenge. Der Geschäftsbereich erzielte ein Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres, hauptsächlich getrieben durch ein schwächeres Marktumfeld im Vergleich zu 2022.

### **2.2.4 Forschung und Entwicklung**

Die Forschung am Standort in Bochum ist in die Forschung und Entwicklung des internationalen bp Konzerns eingebunden.

Neben der Weiterentwicklung des bestehenden bp-Produktportfolios forscht die Abteilung insbesondere an der Neuentwicklung von innovativen Low-Carbon-Kraftstoffen für den Betrieb von Verbrennungsmotoren im Straßenverkehr und Turbinen in der Luftfahrt sowie an modernen Energieträgern für alternative Antriebstechnologien. Im Rahmen der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bestehen strategische Partnerschaften mit der Automobilindustrie und der Energiewirtschaft, die durch Kooperationen mit Hochschulen und Forschungsinstituten ergänzt werden. Die Forschung begleitet bp-Produkte über die Entwicklung und Markteinführung hinaus durch deren kontinuierliche Qualitätssicherung auf dem Markt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die aktivierten Entwicklungskosten sind im Anhang dargestellt.

### **2.2.5 Gesundheit, Arbeitsschutz und Umweltschutz**

Die Gesellschaft verfolgt im Bereich Gesundheit, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Emissionen (Health, Safety, Environment and Carbon (HSE&C)) Ziele im Zusammenhang mit Risikominimierung und Schadensfreiheit in den Abläufen.

Oberste Priorität im internationalen bp Konzern hat das Thema Sicherheit. Der Bereich HSE&C unterstützt das Unternehmen durch verbesserte Arbeitsabläufe und Methoden. Die gruppenweite Sicherheitsstrategie zielt insbesondere auf die Vermeidung schwerer anlagentechnischer Vorfälle, von Todesfällen und schweren Verletzungen ab und darüber hinaus soll der Bereich dabei unterstützen, bis 2050 oder früher ein klimaneutrales Unternehmen zu werden. Die Prinzipien der Sicherheitsstrategie sollen bp Mitarbeitende täglich bei ihrem Verhalten und ihrer Entscheidungsfindung unterstützen und leiten.

Alle Vorfälle werden untersucht und die Erkenntnisse fließen in den kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

## 2.2.6 Mitarbeitende

In den nachfolgenden Mitarbeiterzahlen sind neben aktiven Mitarbeitenden, die einen Arbeitsvertrag mit der Gesellschaft haben und für ihre Tätigkeit eine Entlohnung erhalten, zudem freigestellte Mitarbeitende, die beabsichtigen in das Unternehmen zurückzukehren (z.B. Mutterschutz, Krankheit), berücksichtigt. Mitarbeitende, die zum Berichtsstichtag ausscheiden, finden bei der Zählung keine Berücksichtigung.

	2023	2022	Veränderung
<b>Anzahl Mitarbeitenden BP ESE Gruppe per 31.12., davon</b>	<b>9.218</b>	<b>9.047</b>	<b>171</b>
Inland	4.031	3.848	183
Ausland	5.187	5.199	-12
BP Europa SE	2.520	2.290	230

Der Anstieg der Anzahl der Mitarbeitenden im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Personalaufbau im Rahmen der strategischen Neuausrichtung des internationalen bp Konzerns.

## 2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BP Europa SE

### 2.3.1 Vermögenslage

31.12.2023    31.12.2022    Veränderung

Aktiva	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
langfristig gebundenes Vermögen	4.400	4.682	-282	-6%
kurzfristig gebundenes Vermögen	8.129	7.777	352	5%
	<b>12.529</b>	<b>12.459</b>	<b>70</b>	<b>1%</b>

Passiva					
eigene Mittel <sup>1</sup>	2.208	2.209	-1	0%	
langfristiges Fremdkapital <sup>1</sup>	3.360	3.320	40	1%	
langfristiges Kapital	5.568	5.529	39	1%	
kurzfristiges Fremdkapital	6.961	6.930	31	0%	
	<b>12.529</b>	<b>12.459</b>	<b>70</b>	<b>1%</b>	

<sup>1</sup> Der Sonderposten mit Rücklagenanteil wird je zur Hälfte in den eigenen Mitteln und im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Der langfristige ökonomische Ausblick im Zusammenhang mit der Beteiligung an der ROG hat eine Wertminderung im Bereich der Finanzanlagen zur Folge. Dies ist der wesentliche Treiber für den Rückgang des langfristig gebundenen Vermögens. Investitionen in das Sachanlagevermögen haben einen kompensierenden Effekt.

Der Anstieg des kurzfristig gebundenen Vermögens ist überwiegend begründet durch den Anstieg der Vorräte aufgrund der Zukäufe von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten im Zusammenhang mit dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) sowie durch höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die eigenen Mittel bleiben aufgrund der Verlustübernahme durch die BP Holdings Central Europe B.V., Rotterdam/ Niederlande (BP HCE) auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Anstieg des langfristigen Fremdkapitals resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der sonstigen Rückstellungen.

Das kurzfristige Fremdkapital verändert sich im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig.

### 2.3.2 Finanzlage

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-1.805	246
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-305	131
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	430	368
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-1.680	745
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.584	839
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-96	1.584

Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen geprägt durch den Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme sowie durch den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus Mittelabflüssen für Investitionen in das Sachanlagevermögen im Geschäftsbereich Mobility & Convenience Europe und im Geschäftsbereich bp pulse im Zusammenhang mit der Erweiterung des EV-Ladenetzwerkes.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit beinhaltet kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, insbesondere aus Lieferantenfinanzierung, und Zinszahlungen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber der BP International Limited, London/ UK, liquiden Mitteln und kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

### 2.3.3 Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen der BP ESE Gruppe

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>635</b>	<b>894</b>	<b>-259</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	241	-175
Sachanlagevermögen	569	653	-84
Inland	504	729	-225
Ausland	131	165	-34
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>635</b>	<b>894</b>	<b>-259</b>
für Einhaltung von Auflagen und Vorschriften	216	244	-28
für Integritätsmanagement	92	97	-5
für Verfügbarkeit und Wirtschaftlichkeit	121	363	-242
für Wachstum und Erweiterung	206	190	16
<b>Investitionen gesamt</b>	<b>635</b>	<b>894</b>	<b>-259</b>
Raffinerie-Standort Gelsenkirchen	255	306	-51
Raffinerie-Standort Lingen	23	25	-2
Tankstellenbereich	154	270	-116
Bereich Elektromobilität	117	70	47
übrige Vertriebsbereiche und Logistik	51	201	-150
sonstige nicht operative Einheiten	35	22	13

Die Investitionen im Geschäftsjahr entfallen im Wesentlichen auf die Raffinerie Gelsenkirchen im Rahmen der Projekte zur Verbesserung der Strom- und Dampfversorgung sowie auf Projekte im Tankstellenbereich, insbesondere in Polen und Deutschland, sowie im Bereich Elektromobilität auf den weiteren Ausbau des Lade- netzes.

### 2.3.4 Ertragslage

	2023	2022
	Mio. EUR	Mio. EUR
Netto-Umsatzerlöse	36.494	45.491
Materialaufwand und Bestandsveränderung	-34.250	-41.658
<b>Rohergebnis</b>	<b>2.244</b>	<b>3.833</b>
andere betriebliche Erträge	871	1.187
andere betriebliche Aufwendungen	-4.107	-4.168
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-992</b>	<b>852</b>
Finanzergebnis	-436	52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-32	-178
<b>Jahresergebnis vor Verlustübernahme</b>	<b>-1.460</b>	<b>726</b>
Aufgrund eines Beherrschungsvertrages ausgeglichen Verlust	1.460	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>726</b>

Der Rückgang des Rohergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist hauptsächlich auf ein schwächeres Markt- und Margenumfeld, wie im Geschäftsverlauf ausführlich dargestellt, sowie Anlagenausfälle durch umfangreiche Instandsetzungsarbeiten zurückzuführen.

Die Minderung der anderen betrieblichen Erträge ergibt sich im Wesentlichen aus niedrigeren Hedgingerträgen in Höhe von 329 Mio. EUR. Andererseits sind die Hedgingaufwendungen in Höhe von 328 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls geringer und führen zusammen mit niedrigeren Wechselkursverlusten zur Verringerung der anderen betrieblichen Aufwendungen. Dieser Rückgang wird durch höhere Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Großstillstand in der Raffinerie Lingen teilweise kompensiert.

Die negative Entwicklung des Finanzergebnisses resultiert hauptsächlich aus der Wertberichtigung der Beteiligung an der ROG.

Aufgrund des mit der BP HCE abgeschlossenen Beherrschungsvertrags wird der Verlust des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 1.460 Mio. EUR von der BP HCE ausgeglichen.

### **3. Risikobericht**

#### **3.1 Risikomanagement und Compliance**

##### **3.1.1 Risikomanagement**

Der Vorstand ist gemäß § 91 Abs. 2 AktG i.V.m. Art. 10 EG-Verordnung 2157/ 2001 verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, früh erkannt werden. Darüber hinaus setzt die Gesellschaft als Tochterunternehmen der BP p.l.c., London/ UK (BP plc) die Vorgaben gemäß Sarbanes-Oxley Act um.

Die Gesellschaft ist weitgehend in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns eingebunden.

Wesentliche Geschäftsrisiken, einschließlich der Risiken aus wesentlichen Prozessänderungen (z.B. organisatorische Änderungen, Veränderungen der Systemlandschaft), werden zur frühzeitigen Erkennung, Einleitung notwendiger Maßnahmen und effektiven Steuerung regelmäßig systematisch identifiziert, analysiert und aktualisiert sowie im Rahmen eines Risikomanagementsystems dokumentiert und bewertet. Die Methoden entsprechen einer Risikobetrachtung des schlechtesten annehmenden Szenarios, in welchem die Risikosteuerungsmaßnahmen nicht greifen.

##### **3.1.2 Compliance**

Für den Unternehmenserfolg und um wesentlichen Geschäftsrisiken zu begegnen, sind die Beschäftigten sowie deren Kompetenz, Engagement und Handeln in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und bp internen Vorschriften ausschlaggebend.

Prozesse, Rollen und Aufgaben werden regelmäßig auf Basis festgelegter Kriterien auf ihre Gefahrneigung unter anderem im Hinblick auf Wettbewerbs- und Kartellrecht, Geldwäsche, Bestechung und Korruption sowie Handelssanktionen und Exportkontrollen überprüft und den Mitarbeitenden werden verpflichtende Trainingsmodule zu den sie betreffenden Themenbereichen zugewiesen.

Darüber hinaus sind alle Mitarbeitenden dem Verhaltenskodex des internationalen bp Konzerns verpflichtet, der die Mitarbeitenden sowie bp schützen und die Konzernstrategie unterstützen soll. Unter Berücksichtigung der einschlägigen Arbeitnehmerschutzrechte definiert er die Erwartungen und Standards für korrekte Verhaltensweisen in bestimmten Situationen, um beispielsweise die Sicherheit zu erhöhen, Bestechung und Korruption zu verhindern, Menschenrechte und die Würde der Mitmenschen zu wahren, die Umwelt zu schützen, auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit, und die finanzielle Integrität, den Datenschutz sowie digital ethisches Verhalten sicherzustellen.

Ein System interner Kontrollen stellt sicher, dass die umfangreichen Compliance-Programme und ihre Prozesse adäquat angewendet werden und die Gesellschaft somit alle für sie relevanten nationalen und internationalen Gesetze und Regelwerke einhält.

### **3.2 Wesentliche Geschäftsrisiken**

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken dargestellt, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können.

#### **3.2.1 Finanzielle Risiken**

Die Gesellschaft ist in die Konzernfinanzierung des internationalen bp Konzerns eingebunden. Aufgrund der Einbeziehung und auch durch grundsätzlich vorhandene eigene flüssige Mittel ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert.

#### **3.2.2 Marktrisiken**

Ein Risikopotential stellt die kurz- und langfristige Entwicklung der internationalen und inländischen Rohölpreise sowie der Raffineriemargen dar.

Sinkende Wareneinstandskosten können im Rahmen der Vorratsbewertung zu preisbedingten Marktrisiken führen. Außerdem können steigende Wareneinstandskosten die Margen beeinträchtigen.

Als Risikomanagementinstrument setzt der internationale bp Konzern für die BP ESE Swaps und Futures zur teilweisen Absicherung von preisbedingten Markt-risiken ein.

Diesen Risiken wird vor allem mit Maßnahmen zur Kostenoptimierung und Realisierung von Synergieeffekten sowie Marketingmaßnahmen begegnet.

Die Veränderungen, die sich aus nationalen und internationalen Klimaschutzziehen ergeben, und die Absatzvolumenreduzierung durch die Elektromobilität bekommen bei den Geschäftsrisiken einen zunehmend höheren Einfluss. Durch die Einbeziehung der Gesellschaft in die globale Strategie Reinventing bp, welche insbesondere neue Angebote für Kunden als auch die Anpassung der Produktion umfasst, wird diesem Risiko begegnet.

#### **3.2.3 Sicherheit und betriebliche Risiken (Safety and Operational Risks)**

Unfälle und andere Störungen in der Wertschöpfungskette können zu Qualitäts-, Produktions- und Versorgungsproblemen führen sowie die Arbeitssicherheit, Gesundheit und Umwelt gefährden, sodass die Gesellschaft vielfältige Verfahren und Maßnahmen zu deren Begegnung unterhält. Hierzu zählen die Identifikation und Bewertung von Unfallrisiken sowie die Maßnahmen zu deren Vermeidung, hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards ebenso wie vorbeugende Wartungsprogramme und regelmäßige interne und externe Überprüfungen von Anlagen und Prozessen.

Zusätzlich optimiert und erweitert die Gesellschaft die Betriebsprozesse durch ein bp gruppenweit verbindliches, flächendeckend implementiertes, operatives Managementsystem.

### **3.2.4 IT- und Cyber-Risiko**

Cyber-Angriffe auf betriebskritische Systeme können sich negativ auf die Betriebsprozesse der Gesellschaft auswirken und Daten- sowie Informationsdiebstahl zu Reputationseinbußen führen. Zur Begegnung von IT- und Cyberrisiken wird die Gesellschaft durch die Digital Security Abteilung des internationalen bp Konzerns unterstützt, welche die Cyber-Lage fortlaufend analysiert und bei Vorfällen, welche auch bei Zulieferern stattfinden können, konkrete Hilfestellung leistet. Zur Prävention sind definierte IT- und Cybersicherheitsregeln sowie die Absolvierung obligatorischer Trainings für die Mitarbeitenden bindend.

### **3.2.5 Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern**

Aus den vielfältigen Beziehungen zu Geschäftspartnern können sich Risiken für die Gesellschaft ergeben. Um die Einhaltung von relevanten nationalen und internationalen Regularien zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Bekämpfung von Korruption, Vermeidung von Sanktionsverstößen sowie Betrugsdelikten sicherzustellen, wurde das Know Your Counterparty-Prinzip in die standardisierte Anwendung des risikobasierten Counterparty Due Diligence-Prozesses integriert. Hierzu erfolgt eine Prüfung der persönlichen Daten und Geschäftsdaten von neuen Kunden und Lieferanten sowie bestehenden Geschäftspartnern. Dem Ausfallrisiko wird mit einem systematischen Kreditmanagement begegnet, indem Bonitätsprüfungen z.B. durch Kundenbewertung durchgeführt, Kreditrahmen vergeben, Sicherheiten eingeholt, bestehende Forderungen überwacht und gegebenenfalls vertragliche Rechte ausgeübt werden.

Auf dieser Basis werden etwaige Risiken aus Beziehungen mit Geschäftspartnern erkannt, bewertet und gemindert.

### **3.2.6 Risiken durch Änderungen rechtlicher Rahmenbedingungen**

Aus rechtlichen Rahmenbedingungen und deren Änderungen können sich zusätzliche Anforderungen bis hin zu Nachteilen für die gesamte Mineralölindustrie und damit auch für die Gesellschaft ergeben. Entsprechende Entwicklungen werden nach Möglichkeit im Vorfeld identifiziert, um sich auf diese rechtzeitig einzustellen bzw. auf diese reagieren zu können. Das geschieht zum Beispiel durch das Engagement in Verbänden und Interessenvereinigungen.

### **3.2.7 Risiken durch politische und wirtschaftliche Krisen**

Politische Krisen und militärische Konflikte können Engpässe in der Rohstoff- und Produktversorgung auslösen. Darüber hinaus können Wirtschaftskrisen zu einem nationalen oder globalen Rückgang der Nachfrage, einem Margenrückgang sowie einem Kursverfall einzelner Währungen führen. Die allgemeine Terrorgefahr, die durch politische Krisen und militärische Konflikte erhöht sein kann, kann auch für das Unternehmen ein Sicherheitsrisiko darstellen. Um auf derartige Entwicklungen vorbereitet zu sein, werden gegebenenfalls bestehende Maßnahmenpläne im Bedarfsfall aktualisiert bzw. neue Maßnahmenpläne entwickelt. Im Rahmen von „Security Risk Assessments“ werden getroffenen Maßnahmen regelmäßig oder anlassbezogen neu bewertet und bei Bedarf angepasst.

Die Regelungen zu Handelssanktionen sowie Exportkontrollen und -beschränkungen können die Gesellschaft direkt sowie indirekt im Rahmen von geschäftlichen Aktivitäten und dem Austausch von Informationen und Wissen betreffen. Vor diesem Hintergrund werden die einschlägigen Regelungen kontinuierlich überwacht und Vertragspartner unter Berücksichtigung ihrer Eigentümerstrukturen überprüft. Die relevanten Prozesse und Kontrollen werden unter anderem durch die ERP-Systeme der Gesellschaft sowie ein Netzwerk aus Ansprechpartnern für Exportbelange sichergestellt.

### **3.3 Risikoeinschätzung des Vorstandes**

Der Vorstand der BP ESE sieht aufgrund der eigenen Risikoeinschätzung und der Einbindung der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften in das Risikomanagementsystem des internationalen bp Konzerns derzeit keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **4. Erklärung zur Unternehmensführung**

Die BP ESE hat sich im Jahr 2022 das Ziel gesetzt, bis zum 30. Juni 2027 mindestens fünf von zwölf Positionen im Aufsichtsrat und zwei von fünf Positionen im Vorstand durch Frauen zu besetzen. Darüber hinaus soll eine Frauenquote von mindestens 25 % in der ersten Führungsebene und 33 % in der zweiten Führungsebene erreicht werden.

## 5. Prognosebericht

### 5.1 Geschäftliches Umfeld

Nachdem der Preis für ein Barrel der Nordseesorte Brent zum Jahresende auf 78 USD/ bbl gesunken ist, wird auch für das Geschäftsjahr 2024 von einer durchschnittlichen Jahresnotierung des Brentpreises in etwa auf diesem Niveau ausgingen.

Die Entwicklung der Wirtschaft unterliegt erheblichen Abwärtsrisiken aufgrund der Unsicherheit über die Entwicklung der Weltkonjunktur, die Wirkung der Geldpolitik sowie das private Konsumverhalten. Weiter sinkende Inflationsraten können im Jahr 2024 zu einer leichten Erholung des Nachfrageniveaus führen, wobei das Risiko eines erneuten Inflationsanstiegs und eine damit einhergehende Belastung der konjunkturellen Entwicklung bestehen bleibt. Darüber hinaus werden für das Jahr 2024 aufgrund geopolitischer Unsicherheiten volatile Preise für Rohöl, Produkte und Energie erwartet. Aufgrund der langsamen Erholung der Weltwirtschaft und der restriktiveren Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften prognostiziert der Sachverständigenrat ein BIP-Wachstum in Höhe von 1,1 % für den Euro-Raum und für Deutschland in Höhe von 0,7 %.

### 5.2 Perspektiven, Chancen und Risiken der BP Europa SE Gruppe

Risiken, die sich auf die Geschäftstätigkeit der BP ESE Gruppe auswirken und ausführlich im Risikobericht dargestellt sind, können die zukünftige Ergebnissituation der BP ESE beeinflussen. Die Umsatz- und die Margenentwicklung bleiben insbesondere vor dem Hintergrund der Ungewissheit der Entwicklung der Rohöl- und Energiepreise schwer abschätzbar. Die allgemeine Entwicklung der weltwirtschaftlichen Situation und der Nachfrage nach Mineralölprodukten werden die wichtigsten Treiber der Performance der BP ESE Gruppe im Jahr 2024 sein. Unter der Annahme einer leichten Erholung der gesamtwirtschaftlichen Situation und unter Berücksichtigung höherer geplanter Raffinerieverfügbarkeiten als im Vorjahr, rechnet die BP ESE für das Jahr 2024 mit einem leicht positiven, über dem 2023 Niveau liegenden Betriebsergebnis.

Darüber hinaus werden die Auswirkungen des Wandels hin zu erneuerbaren Energien und Elektromobilität, dessen Entwicklung durch das zukünftige regulatorische Umfeld und die Klimapolitik beeinflusst wird, von großer Bedeutung sein.

Die Energiegewinnung durch Offshore-Wind ist ein wichtiges Element der Transformation hin zu einem integrierten Energieunternehmen und bp wird die Entwicklung, den Bau und Betrieb von zwei Offshore-Windprojekten in Deutschland in den kommenden Jahren leiten.

Die BP ESE strebt weiterhin an, einer der besten Anbieter von Premium-Kraftstoffen mit einem umfangreichen und innovativen Convenience-Angebot in den Ländern, in denen die BP ESE tätig ist, zu sein sowie ein emissionsarmes Strom- und Energiegeschäft zu entwickeln und zu betreiben. Dazu wird die starke Wettbewerbsposition weiter verbessert, indem kontinuierlich alle Aspekte und Bereiche des Geschäfts optimiert und Wachstumspotentiale im Einklang mit der neuen Strategie von bp, ein integriertes Energieunternehmen zu werden, erschlossen werden.

In den beiden Raffinerien sind Sicherheit sowie eine hohe operative Zuverlässigkeit auch im Geschäftsjahr 2024 von wesentlicher Bedeutung.

Die in den Folgejahren geplanten Investitionen der ROG sollen insbesondere den Betrieb der Prozessanlagen am Raffineriestandort verbessern. Darüber hinaus ist die sichere und erfolgreiche Durchführung der Stillstände einiger Anlagen am Standort Gelsenkirchen Scholven im Jahr 2024 geplant. Für das Jahr 2024 wird in Gelsenkirchen aufgrund geringerer Auswirkungen der geplanten Revisionen eine deutlich höhere Auslastung erwartet.

Die Raffinerie Lingen beabsichtigt weiterhin die Ertragskraft sowie die Resilienz gegen negative Marktveränderungen gezielt zu stärken und die Wettbewerbssituation des Standortes, insbesondere bei im Allgemeinen rückläufigen Absatzmengen und niedrigen Raffineriemargen, zu verbessern. Darüber hinaus werden am Standort Lingen weitere Investitionen in moderne energieeffiziente Technologien, unter anderem zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen, getätigt, um die Raffinerie zu einem führenden Low-Carbon-Standort von bp zu entwickeln. Ein besonderer Fokus wird auf dem Projekt Lingen Green Hydrogen liegen, dem Bau einer 100 Megawatt Elektrolyseanlage zur künftigen grünen Wasserstoffherstellung. Nach der erfolgten Revision im Jahr 2023 wird für das Jahr 2024 in Lingen eine deutlich höhere Auslastung erwartet.

Fokus des Versorgungsgeschäfts bleibt weiterhin eine verlässliche Infrastruktur und eine stabile Versorgung der Vertriebseinheiten zu gewährleisten.

Das Unternehmen plant das Shop-Geschäft durch strategische Partnerschaften kontinuierlich auszubauen, zu stärken und überproportional vom Wachstum der Convenience-Produktkategorien zu profitieren. Die BP ESE plant bewährte Shop-Partnerschaften, insbesondere Auchan-Shops in Polen und „Rewe To Go“-Shops in Deutschland zu erweitern. Die Aktivitäten in Deutschland werden sich auf die weitere Stärkung der Netzqualität sowie auf die Forcierung differenzierter Angebote, die auf gezielte Kundenbedürfnisse eingehen, konzentrieren. Die Umstellung auf das geänderte Betriebsmodell für Shopwaren wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Die nächsten Jahre werden zudem geprägt sein von Investitionen in nachhaltige Energieangebote für den Schwerlastverkehr. Die BP ESE bereitet sich intensiv auf zukünftige Marktveränderungen vor und setzt auf starke Partnerschaften mit Schlüssellieferanten und -kunden, um den Transportsektor bei der CO<sub>2</sub>-Reduzierung zu unterstützen.

Für den Geschäftsbereich bp pulse ist eine deutliche Erweiterung des Ladenetzwerkes in Deutschland für das Jahr 2024 sowie der Markteintritt in weiteren Zweigniederlassungen der BP ESE geplant. In diesem Zusammenhang werden sich die strategischen Partnerschaften voraussichtlich positiv auf die Entwicklung des Ladenetzwerks auswirken. Darüber hinaus soll die geplante Ausweitung der Geschäftsaktivitäten den Geschäftsverlauf vorteilhaft beeinflussen.

Aufgrund der verstärkten europäischen Klimaziele rechnet die BP ESE Gruppe zukünftig mit einer geringeren freien Zuteilungsmenge an CO<sub>2</sub>-Zertifikaten und somit mit höheren Emissionskosten. Für die Jahre 2024 und 2025 werden in Abhängigkeit der Raffinerieauslastung und infolge stark steigender sowie volatiler Zertifikatskosten Emissionskosten in einer Bandbreite zwischen 93 – 158 Mio. EUR erwartet.

**BP Europa SE, Hamburg**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2023**

AKTIVA				PASSIVA			
	31.12.2023 Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR		31.12.2023 Anhang	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	(6)			<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		401.780	455.916	I. Gezeichnetes Kapital	(12)	639.875	639.875
II. Sachanlagen		2.050.599	1.942.506	II. Kapitalrücklage		202.577	202.577
III. Finanzanlagen		1.918.487	2.272.653	III. Gewinnrücklagen	(13)	64.907	64.907
		<b>4.370.866</b>	<b>4.671.075</b>	IV. Bilanzgewinn	(14)	1.297.314	1.297.314
						<b>2.204.673</b>	<b>2.204.673</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	(15)	<b>6.784</b>	<b>7.959</b>
I. Vorräte	(7)	3.139.596	2.976.651				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.118.371	1.008.141	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.865.849	2.851.445
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		3.523.750	3.489.227	2. Steuerrückstellungen	(16)	340.210	593.462
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		64.704	64.609	3. Sonstige Rückstellungen	(17)	835.023	729.228
4. Sonstige Vermögensgegenstände		169.829	143.293			<b>4.041.082</b>	<b>4.174.135</b>
		<b>4.876.654</b>	<b>4.705.270</b>				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		66.181	39.284	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	(18)		
		<b>8.082.431</b>	<b>7.721.205</b>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		477.670	17.274
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(9)	<b>75.337</b>	<b>66.745</b>	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		11.739	10.877
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	(11)	<b>20</b>	<b>26</b>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.161.598	2.137.804
				4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.773.077	1.835.541
		<b>12.528.654</b>	<b>12.459.051</b>	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		51.697	57.422
				6. Sonstige Verbindlichkeiten		1.798.711	2.011.885
						<b>6.274.492</b>	<b>6.070.803</b>
				<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.623</b>	<b>1.481</b>
						<b>12.528.654</b>	<b>12.459.051</b>

**BP Europa SE, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023**

	Anhang	2023 TEUR	2022 TEUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	(22)		
Bruttoerlöse		46.583.746	54.858.970
Energiesteuer		<u>-10.089.630</u>	<u>-9.368.111</u>
Nettoerlöse		36.494.116	45.490.859
<b>2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>		-49.855	174.410
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>		4.897	5.352
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>	(23)	865.704	1.182.009
<b>5. Materialaufwand</b>	(24)	-34.200.000	-41.832.495
<b>6. Personalaufwand</b>	(25)	-498.448	-560.394
<b>7. Abschreibungen</b>	(26)	-325.958	-467.827
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	(27)	-3.258.235	-3.121.943
<b>9. Finanzergebnis</b>	(28)	-436.253	52.202
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	(29)	<u>-32.369</u>	<u>-178.755</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-1.436.401</b>	<b>743.418</b>
<b>12. Sonstige Steuern</b>		-23.897	-17.491
<b>13. Aufgrund eines Beherrschungsvertrages ausgeglichener Verlust</b>		1.460.298	0
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>725.927</b>
<b>15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>		<u>1.297.314</u>	<u>571.387</u>
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b><u>1.297.314</u></b>	<b><u>1.297.314</u></b>

# **BP Europa SE, Hamburg**

## **Anhang für das Geschäftsjahr 2023**

### **(1) Allgemeine Angaben**

Die BP ESE mit Sitz in Hamburg, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter HRB 113611, hat den Jahresabschluss nach den Vorschriften der §§ 242 bis 256a und der §§ 264 bis 288 des Handelsgesetzbuches (HGB) und den Sondervorschriften des AktG i.V.m. Art. 61 EG-Verordnung 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft und des Gesetzes zur Einführung der europäischen Gesellschaft aufgestellt.

Die BP ESE ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Ziffern in Klammern in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung verweisen auf die entsprechenden Kapitel im Anhang. Sämtliche Einzelposten wurden auf volle Tausend Euro (TEUR) gerundet.

## (2) Konzernabschluss

Die BP plc stellt als Muttergesellschaft des internationalen bp Konzerns für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen einen weltweiten Konzernabschluss auf. Dieser Abschluss wird auf der Webseite des Companies House in UK hinterlegt.

Die BP ESE hat für das Geschäftsjahr 2023 davon abgesehen, einen Konzernabschluss nach § 290 HGB aufzustellen. Stattdessen werden gemäß § 292 Abs. 1 und 2 HGB der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der BP plc, ebenso wie der Jahresabschluss und Lagebericht der BP ESE, im Unternehmensregister veröffentlicht. Die BP plc stellt seit dem 31. Dezember 2005 ihren Konzernabschluss nach IFRS auf. Die nach § 292 Abs. 2 S. 1 in Verbindung mit § 291 Abs. 2 Nr. 4c HGB zu erläuternden Abweichungen der im befreien Konzernabschluss nach IFRS im Unterschied zum deutschen Recht angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Allokation des Kaufpreises für die VEBA OEL Aktiengesellschaft und Fortschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes sowie aufgedeckter stiller Reserven (IFRS 3, IAS 36, IAS 38)
- Allokation des Kaufpreises für die von Chevron erworbenen Minderheitsanteile an der BP Raffinaderij Rotterdam B.V., Rotterdam/ Niederlande und Fortschreibung eines Geschäfts- oder Firmenwertes (IFRS 3, IAS 36, IAS 38)
- Abgrenzung zwischen Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand (IAS 16)
- Ansatz der Gegenstände des Sachanlagevermögens, Komponentenansatz versus Großwirtschaftsgutbetrachtung (IAS 16)
- Behandlung der Hedgingergebnisse (IAS 39, IFRS 9)
- keine Bilanzierung von Sonderposten mit Rücklageanteil (IAS 16)
- Anwendung von Bewertungsvereinfachungsverfahren im Vorratsvermögen (IAS 2)
- Ausweis von Emissionsrechten (IAS 38)
- unterschiedlicher Ausweis der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (IAS 1)
- Bewertung von Pensionsrückstellungen (IAS 19)
- Ansatz von Rückstellungen für Reparatur- und Instandhaltungsverpflichtungen sowie von Drohverlustrückstellungen (IAS 37)
- Ansatz von Rückstellungen für Abbruchverpflichtungen (IAS 16, IAS 37, IFRIC 1)
- Bewertung von Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen (IAS 16, IAS 37, IFRIC 1)
- Bewertung aufgrund Abzinsungssätze bei langfristigen Rückstellungen (IAS 37)
- Konsolidierungsgrundsätze bei der Konsolidierung von Beteiligungsunternehmen (IFRS 10, IFRS 11)
- Annahmen beim Ansatz der sonstigen finanziellen Verpflichtungen (IAS 1)
- Ansatz von latenten Steuern (IAS 12)
- Abgrenzung und unterschiedlicher Ausweis von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und aufgegebenen Geschäftsbereichen (IFRS 5)
- Ansatz bei der Berücksichtigung von außerplanmäßigen Wertminderungen von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (IAS 36, IAS 39)
- Definition und Abgrenzung von Umsatzerlösen (IFRS 15)
- Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten (IFRS 9)
- Behandlung von Leasingverträgen (IFRS 16)
- Nutzungsdauern der Sachanlagen (IAS 16)
- Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand (IAS 20)
- Ausweis von Lieferantenfinanzierung IAS 7, IFRS 7

### (3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Bilanzwerte sowie der Werte in der Gewinn- und Verlustrechnung der in den Jahresabschluss einbezogenen ausländischen Zweigniederlassungen erfolgt zu Konzernkursen. In der Bilanz erfolgt die Umrechnung zum Stichtagskurs und in der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs. Hiervon betroffen sind insbesondere die polnische Zweigniederlassung, deren Bücher in polnischen Zloty geführt werden, die Zweigniederlassung in der Schweiz, deren Bücher in Schweizer Franken geführt werden sowie die ungarische Zweigniederlassung, deren Bücher in ungarischen Forint geführt werden. Darüber hinaus wird diese Umrechnung für Berichtseinheiten in Belgien, Deutschland, Niederlande und Schweiz angewendet, deren Bücher in US-Dollar geführt werden. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs bewertet. Entsprechend dem § 256a HGB wird das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr nicht angewendet.

### (4) Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungsmethoden erfolgen nach dem **Prinzip der Stetigkeit**. Die für die Aufstellung des Jahresabschlusses der BP ESE maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Auf die in den Jahresabschluss der BP ESE einbezogenen Zweigniederlassungen werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet.

Selbst geschaffene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Herstellungskosten, bestehend aus den Material- und Fertigungseinzelkosten sowie notwendigen Gemeinkostenbestandteilen, aktiviert. Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich gemäß ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Schätzung der individuellen voraussichtlichen Nutzungsdauer der Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf der Stabilität und Bestandsdauer der Branche, den konstanten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und dem Lebenszyklus der Produkte der erworbenen Unternehmen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode. Immaterielle Vermögensgegenstände werden im Jahr nach ihrer vollständigen Abschreibung im Anlagenpiegel als Abgang ausgewiesen. Soweit der beizulegende Wert dauerhaft unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen. Hiervon ausgenommen sind Zuschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Abschreibungen werden planmäßig linear vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen erfolgt zeitanteilig.

<b>Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	<b>in Jahren</b>
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte, ähnliche Rechte und Werte	4
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4 bis 5
Geschäfts- oder Firmenwert	5 bis 10
Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 50
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 33

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden grundsätzlich bis zu länderspezifisch festgelegten Wertgrenzen zwischen umgerechnet EUR 46 und EUR 1.077 im Jahr des Zugangs in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Für von der BP ESE in Deutschland genutzte bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250 bis EUR 1.000 wird ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen der Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von notwendigen Abschreibungen und erforderlichen Wertaufholungen bilanziert. Die Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bzw. Barwert bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes werden nur vorgenommen, soweit die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist. Zuschreibungen erfolgen, wenn die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Bei den **Vorräten** werden grundsätzlich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und die Handelswaren zu Anschaffungskosten sowie die fertigen und unfertigen Erzeugnisse mit ihren Herstellungskosten angesetzt. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie die notwendigen Gemeinkostenbestandteile. Die Bewertung der Vorräte erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag.

Die auf selbstversteuerte Produkte entfallende **Energiesteuer** wird, soweit sie auf am Bilanzstichtag auszuweisende Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens entfällt, als Bestandteil der Herstellungskosten im Vorratsvermögen ausgewiesen.

Die **Biorechte** sind kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände und werden in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Vorratsvermögen bilanziert. Biorechte entstehen durch Beimischung von Biokraftstoffen zu Otto- und Dieselkraftstoffen über die gesetzliche Vorgabe hinaus. Seit 2015 ist die prozentuale Reduzierung der Treibhausgasemissionen für fertige Produkte gesetzlich vorgeschrieben, die durch Beimischung von mehr oder höherwertigen Biokraftstoffen erreicht wird. Die Bewertung der Biorechte erfolgt zu Herstellungskosten. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird der Ertrag oder Aufwand aus der Veränderung des aktvierten Betrages unter dem Posten Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Sofern eine Untererfüllung der gesetzlichen Vorgabe vorliegt, wird für die Verpflichtung eine sonstige Rückstellung gebildet.

**Emissionsrechte** werden als kurzfristige immaterielle Vermögensgegenstände in den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen bilanziert. Unentgeltlich erworbene Emissionsrechte werden mit EUR 0,00 angesetzt. Die im Rahmen der Zuteilung anfallenden Kosten werden im Geschäftsjahr der Zuteilung aufwandswirksam erfasst. Entgeltlich erworbene Emissionsrechte werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Bewertung erfolgt zum gleitenden Durchschnittswert bzw. zum niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag, sofern ein Festpreis existiert, wird dieser für die Bewertung zugrunde gelegt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert bzw. Barwert unter Abzug notwendiger Einzelwertberichtigungen ausgewiesen.

Die Gesellschaft veräußert innerhalb des Jahres und zum Jahresende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen eines echten Factoringmodells an Zessionare. Zum Ende des Geschäftsjahrs hat die Gesellschaft Forderungen mit einem Nennwert von TEUR 1.236.402 (Vorjahr: TEUR 1.457.570) auf diesem Wege liquiditätswirksam veräußert. Bei der Gesellschaft verbleibt ein nicht materielles Veritätsrisiko.

**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks** werden zum Nennwert ausgewiesen.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die zu Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag führen. Sofern Disagibeträge bestehen, werden diese grundsätzlich aktiviert und über die Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeit planmäßig aufgelöst.

In Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2 HGB bleibt der Überhang der **aktiven latenten Steuern** unberücksichtigt.

Der **aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ergibt sich aus der Verrechnung des Deckungsvermögens. Unter das Deckungsvermögen fallen die Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen und anderen vergleichbaren langfristigen fälligen Verpflichtungen dienen, mit den niedrigeren zu verrechnenden Verpflichtungen. Zur Bewertung des Deckungsvermögens und der zugehörigen Verpflichtungen wird auf die Ausführungen im Zusammenhang mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen verwiesen.

In Höhe der steuerlich zulässigen Beträge wurden bis zum 31. Dezember 2009 unversteuerte Rücklagen als **Sonderposten mit Rücklageanteil** ausgewiesen, soweit die steuerliche Anerkennung den Ausweis in der Handelsbilanz voraussetzte. Die BP ESE hat von dem Fortführungswahlrecht gemäß Art. 67 Abs. 3 EGHGB Gebrauch gemacht und die Sonderposten mit Rücklageanteil weiterhin bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet.

Der Rückstellungsbetrag wird prinzipiell mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre angesetzt.

Für das letzte Quartal des Geschäftsjahres wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten zehn Jahre zum 31. Dezember von 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %) unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik vorgenommen. Der Unterschiedsbetrag zwischen den angesetzten Rückstellungen und den Rückstellungen, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würden, beträgt TEUR 30.073 (Vorjahr: TEUR 130.581). Bei der Wahl des Zinssatzes wird eine pauschale Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren unterstellt. Aufwendungen oder Erträge aus der Änderung des Zinssatzes werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

In der Berechnung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für die BP ESE Deutschland erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,7 % (Vorjahr: 3,4 %) sowie ein Rententrend in Höhe von 2,2 % (Vorjahr: 1,9 %) berücksichtigt. Bei Zusagen mit reiner Anpassungsgarantie wird ein Rententrend in Höhe von 1,0 % berücksichtigt. Basis sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen der veröffentlichten "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck in der Fassung vom Oktober 2018.

Für die österreichische Zweigniederlassung wurde als Rechnungsgrundlage die AVÖ (Aktuarvereinigung Österreichs) 2008-P – Pagler & Pagler ohne erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen und ein Pensionstrend in Höhe von 1,2 % (Vorjahr: 1,2 %) zugrunde gelegt.

Sofern die gesetzlichen Voraussetzungen für das Vorliegen von **Deckungsvermögen** erfüllt sind, werden die Vermögensgegenstände mit den Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen saldiert. Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, welcher nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt wird. Basis stellen die biometrischen Rechnungsgrundlagen der Sterbetafeln 1994 R und 2004 R der Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln, dar. Der Berechnung wurden Zinssätze von 1,75 % bis 4,00 % zugrunde gelegt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** tragen den erkennbaren Risiken, ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verlusten in angemessenem Umfang Rechnung. Die Bewertung erfolgt in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages, künftig erwartete Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Sozialplanverpflichtungen sowie die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) berechnet. Der Rückstellungsbetrag wird prinzipiell mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Barwert unter Berücksichtigung des von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre angesetzt. Für das letzte Quartal des Geschäftsjahrs wurde anstelle des von der Bundesbank veröffentlichten Zinssatzes eine Prognose des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Geschäftsjahre zum 31. Dezember von 1,75 % (Vorjahr: 1,45 %) unter Berücksichtigung der von der Bundesbank angewandten Ermittlungsmethodik vorgenommen.

In der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläumsleistungen und Sozialplanverpflichtungen sowie der Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell wurden erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen in Höhe von 3,7 % (Vorjahr: 3,4 %) berücksichtigt. Basis sind die biometrischen Rechnungsgrundlagen der veröffentlichten "Richttafeln 2018 G" von Klaus Heubeck in der Fassung vom Oktober 2018. Die Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell wurden mit Deckungsvermögen saldiert. Mit dem BP Lingen Treuhand e.V., Lingen, bestehen zwei Treuhandverträge. Gegenstand der beiden Treuhandverträge ist die treuhänderische Verwaltung des Deckungsvermögens zur Sicherung von Wertguthaben aus Langzeit- bzw. Lebensarbeitszeitkonten von am Standort Lingen beschäftigten Arbeitnehmern. Die Bewertung des Deckungsvermögens, das hauptsächlich aus börsengehandelten Indexfonds besteht, erfolgt zum beizulegenden Zeitwert mit den aktuellen Stichtagskursen.

Für die Verpflichtung zur Rückgabe von CO<sub>2</sub>-Emissionsrechten aus dem europäischen Emissionshandelssystem wird eine Rückstellung gebildet. Soweit CO<sub>2</sub>-Emissionsrechte zur Verfügung stehen, erfolgt die Bewertung der Rückstellung zum Wert der aktivierten Rechte. Es wird davon ausgegangen, dass zur Erfüllung der Rückgabeverpflichtung zuerst die unentgeltlich und dann die entgeltlich erworbenen Rechte eingesetzt werden.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag, die Rentenverpflichtungen grundsätzlich mit dem Barwert bilanziert.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die zu Erträgen nach dem Bilanzstichtag führen.

Von den **Brutto-Umsatzerlösen** wird die Energiesteuer offen abgesetzt. Diese enthält Aufwendungen aus Energiesteuer in Höhe von TEUR 4.231.285 (Vorjahr: TEUR 4.121.126), die gemäß § 277 Abs. 1 HGB direkt mit dem Umsatz verbunden und damit von den Bruttoerlösen abzuziehen sind.

Erlöse und Aufwendungen aus Gegenlieferungsgeschäften werden netto in den Umsatzerlösen bzw. im Materialaufwand ausgewiesen.

## **(5) Veränderungen zu wesentlichen Gesellschaften**

In 2023 wurden folgende gesellschaftsrechtliche Veränderungen vorgenommen:

Für die Entwicklung der Offshore-Windprojekte hat die BP ESE die Firmierung der bp Green Hydrogen Management GmbH in bp OFW Management 1 GmbH geändert sowie drei weitere Gesellschaften erworben und in bp OFW Management 2 GmbH, bp OFW Management 3 GmbH und bp OFW Management 4 GmbH umfirmiert.

Die Tanklager-Gesellschaft-Tegel GbR (TGT) wurde liquidiert.

## **Erläuterungen der Bilanz**

### **A K T I V A**

#### **(6) Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023 sind in dem **Anlagenpiegel** für die BP ESE gesondert dargestellt.

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zum 31. Dezember 2023 in Höhe von TEUR 157.295 (Vorjahr: TEUR 96.612) aktiviert. Davon entfallen TEUR 24.840 auf im Geschäftsjahr aktivierte Entwicklungskosten. Der Gesamtbetrag der in der Gewinn- und Verlustrechnung verbleibenden Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt TEUR 38.407 für das Geschäftsjahr (Vorjahr: TEUR 30.185).

**BP Europa SE, Hamburg**  
**Entwicklung des Anlagevermögen**  
**vom 1. Januar - 31. Dezember 2023**  
**- in TEUR -**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Entwicklung der Abschreibungen							Nettobuchwerte	
	Stand 1.1.2023	Fremdwährungs- bewertung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Fremdwährungs- bewertung	Abschreibungen	Abgänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	219.766	241	24.840	2.962	82.654	324.539	123.154	-225	46.827	2.962	0	0	167.244	157.295	96.612	
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	379.661	2.940	17.451	25.313	39.737	414.476	184.846	-1.550	58.059	25.312	0	0	219.143	195.333	194.815	
Geschäfts- oder Firmenwert	1.749	0	0	0	0	1.749	1.020	0	97	0	0	0	1.117	632	729	
Geleistete Anzahlungen	163.760	923	23.993	16.109	-124.047	48.520	0	0	0	0	0	0	0	48.520	163.760	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>764.936</b>	<b>4.104</b>	<b>66.284</b>	<b>44.384</b>	<b>-1.656</b>	<b>789.284</b>	<b>309.020</b>	<b>-1.775</b>	<b>104.983</b>	<b>28.274</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>387.504</b>	<b>401.780</b>	<b>455.916</b>	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.073.153	47.254	13.847	17.250	39.556	2.156.560	1.165.508	-20.536	41.352	11.635	0	0	1.215.761	940.799	907.645	
Technische Anlagen und Maschinen	3.016.364	15.691	113.394	63.921	107.680	3.189.208	2.328.966	-11.448	158.026	59.677	0	0	2.438.763	750.445	687.398	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	278.052	3.346	12.058	10.760	23.891	306.587	208.648	-2.143	21.597	10.335	0	0	222.053	84.534	69.404	
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	278.059	2.479	174.929	11.175	-169.471	274.821	0	0	0	0	0	0	0	274.821	278.059	
<b>Sachanlagen</b>	<b>5.645.628</b>	<b>68.770</b>	<b>314.228</b>	<b>103.106</b>	<b>1.656</b>	<b>5.927.176</b>	<b>3.703.122</b>	<b>-34.127</b>	<b>220.975</b>	<b>81.647</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3.876.577</b>	<b>2.050.599</b>	<b>1.942.506</b>	
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.281.696	135	87	0	0	2.281.918	112.491	0	357.000	0	0	0	469.491	1.812.427	2.169.205	
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31.529	0	0	0	0	31.529	0	0	0	0	0	0	0	31.529	31.529	
Beteiligungen	127.027	71	3.667	93	0	130.672	57.490	0	0	0	0	0	0	57.490	73.182	69.537
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	37.847	0	33	8.177	0	29.703	36.903	0	0	0	7.200	0	29.703	0	944	
Wertpapiere des Anlagevermögens	539	0	2	0	0	541	0	0	0	0	0	0	0	541	539	
Sonstige Ausleihungen	899	0	85	176	0	808	0	0	0	0	0	0	0	808	899	
<b>Finanzanlagen</b>	<b>2.479.537</b>	<b>206</b>	<b>3.874</b>	<b>8.446</b>	<b>0</b>	<b>2.475.171</b>	<b>206.884</b>	<b>0</b>	<b>357.000</b>	<b>0</b>	<b>7.200</b>	<b>0</b>	<b>556.684</b>	<b>1.918.487</b>	<b>2.272.653</b>	
<b>Anlagevermögen</b>	<b>8.890.101</b>	<b>73.080</b>	<b>384.386</b>	<b>155.936</b>	<b>0</b>	<b>9.191.631</b>	<b>4.219.026</b>	<b>-35.902</b>	<b>682.958</b>	<b>109.921</b>	<b>7.200</b>	<b>0</b>	<b>4.820.765</b>	<b>4.370.866</b>	<b>4.671.075</b>	

BP Europa SE, Hamburg  
Liste des Anteilsbesitzes  
Beteiligungsstand zum 31.12.2023

Nr.	Tochter 1	Tochter 2	Tochter 3	Anteil %	Sitz der Gesellschaft	EK in TEUR in 100%	Ergebnis in TEUR in 100%	Fußnote
<b>BP Europa SE</b>								
1. Actomat B.V.				100,00%	Niederlande/Rotterdam	1.410	644	
2. AGES Maut System GmbH & Co. KG	AGES EETS GmbH			24,70%	Langenfeld	22.154	9.519	
3.	AGES ETS GmbH			100,00%	Langenfeld	19	EAV	
4.	AGES GTA GmbH			100,00%	Langenfeld	70	6.301	
5.	AGES GTC GmbH			100,00%	Langenfeld	15	-1	
6.	AGES International GmbH & Co.KG			100,00%	Langenfeld	-1.570	-799	
7.	AGES Maut System Verwaltungs-GmbH			100,00%	Langenfeld	75	1	
8.	AGES RUC GmbH			100,00%	Langenfeld	581	328	
9.				50,00%	Polen/Danzig	12.807	4.462	
10. Air bp Aramco Poland Sp. z o.o.				9,09%	Niederlande/Haag	28.820	4.433	
11. Aircraft Fuel Supply B.V.				33,33%	Osterreich/Wien	1.474	64	
12. Aircraft Refuelling Company GmbH				50,00%	Wilhelmshaven	29	2	
13. Ammann GmbH				100,00%	Bochum	50	EAV	
14. Aral Aktiengesellschaft				100,00%	Luxemburg/Bertrange	34.925	18.040	
15. Aral Luxembourg S.A.	Aral Tankstellen Services S.à.r.l.			100,00%	Luxemburg/Bertrange	11.818	1.306	
16.	Aral pulse GmbH			100,00%	Bochum	8	EAV	
17.	Autobahn-Betriebe GmbH			32,58%	Osterreich/Wien	274	-50	
18.	B2Mobility GmbH			100,00%	Bochum	31.003	EAV	
19.	Beer Energien GmbH & Co. KG			50,00%	Nürnberg	128	99	1)
20.	Beer Energien GmbH & Co. KG			50,00%	Nürnberg	58	2	1)
21.	Berlin Fuelling Services GbR			12,50%	Berlin	382	382	
22.	Berlin Fuelling Services GbR			100,00%	Niederlande/Rotterdam	1.815.712	124.252	
23. <b>BP Holdings International B.V.</b>	Air BP Albania sh.a			50,00%	Albanien/Tirana	889	319	
24.	Air BP Sales Romania S.R.L.			95,00%	Rumänien/Bukarest	28.508	8.520	
25.	BP Management International B.V.			100,00%	Niederlande/Rotterdam	17	0	
26.	BP Marketing Egypt (L.L.C.)			95,00%	Ägypten/Kairo	1.491	663	
27.	BP Muturi Holdings B.V.			100,00%	Niederlande/Rotterdam	16.859	2.343	
28.	BP Nederland Holdings B.V.			100,00%	Niederlande/Amsterdam	1.704.685	438.131	
29.	Air BP Sales Romania S.R.L.			5,00%	Rumänien/Bukarest	28.508	8.520	
30.	BP Management Netherlands B. V.			100,00%	Niederlande/Rotterdam	19	0	
31.	BP Raffinaderij Rotterdam B. V.			100,00%	Niederlande/Rotterdam	1.639.855	409.154	
32.	BP Toplavnaya Kompania LLC			100,00%	Russland/Moskau	347	-263	
33.	BP Lingen Green Hydrogen Verwaltung GmbH			100,00%	Berlin	38	EAV	
34.	Lingen Green Hydrogen GmbH & Co. KG			100,00%	Lingen	0	0	
35.	Lingen Green Hydrogen Management GmbH			100,00%	Lingen	25	0	
36.	BP OFW Management 1 GmbH (vormals bp Green Hydrogen Management GmbH)			100,00%	Bochum	25	EAV	
37.	BP OFW Management 2 GmbH			100,00%	Frankfurt am Main	25	N.A. 2)	
38.	BP OFW Management 3 GmbH			100,00%	Frankfurt am Main	25	N.A. 2)	
39.	BP OFW Management 4 GmbH			100,00%	Frankfurt am Main	25	N.A. 2)	
40.	<b>BP Olex Fanal Mineralöl GmbH</b>			100,00%	Hamburg	5.642	EAV	
41.	BP Fuels Deutschland GmbH			100,00%	Hamburg	120.049	EAV	
42.	N.V. Rotterdam-Rijn Pipeleiding Maatschappij			22,22%	Niederlande/Rotterdam	37.229	4.016	
43.	Rhein-Main-Rohrleitungstransportgesellschaft mbH			15,00%	Köln	8.465	1.299	
44.	BP Polska Services Sp. z o.o.			100,00%	Polen/Krakau	16.142	2.652	
45.	Bunde-Etzel-Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH			16,00%	Westerstede	52	0	
46.	Bunde-Etzel-Pipelinegesellschaft mbH & Co. KG			16,00%	Westerstede	4.567	5.837	
47.	Castrol Austria GmbH			100,00%	Osterreich/Wr. Neudorf	95.855	EAV	
48.	Digital Charging Solutions GmbH			33,33%	Berlin	27.676	-35.632	
49.	DOPARK GmbH			25,00%	Dortmund	8.068	497	
50.	Düsseldorf Fuelling Services (DFS) GbR			33,33%	Hamburg	720	253	
51.	Erdöl-Lagergesellschaft m.b.H.			23,07%	Osterreich/Lannach	337.224	196.451	
52.	ELG Asset GmbH			100,00%	Osterreich/Lannach	7.915	644	
53.	ELG Beteiligung GmbH			100,00%	Osterreich/Lannach	154	0	
54.	Erdöl-Tanklagerbetrieb GmbH			100,00%	Osterreich/Wien	6.593	547	
55.	Eitzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG			33,33%	Bremen	106.823	5.797	
56.	Eitzel-Kavernenbetriebsgesellschaft mbH & Co. KG			33,33%	Bremen	82	0	
57.	Eitzel-Kavernenbetriebs-Verwaltungsgesellschaft mbH			50,00%	Osnabrück	91	5	
58.	Fip Verwaltungsgesellschaft mbH			50,00%	Hamburg	31	0	
59.	Flughafen Hannover Pipeline Verwaltungsgesellschaft mbH			50,00%	Hamburg	25	0	
60.	Flughafen Hannover Pipelinesgesellschaft mbH & Co. KG			100,00%	Niederlande/Rotterdam	31	0	
61.	Freebees B.V.			14,28%	Osterreich/Wien	5.807	60	
62.	FSH Flughafen Schwerin-Hydranten-Gesellschaft GmbH & Co OG							

Nr.	Tochter 1	Tochter 2	Tochter 3	Anteil %	Sitz der Gesellschaft	EK in TEUR in 100%	Ergebnis in TEUR in 100%	Fußnote
63.	Gelsenkirchen Raffinerie Netz GmbH			100,00%	Gelsenkirchen	2.000	EAV	
64.	Geneva Fuelling Services SA			20,00%	Schweiz/Meyrin	1.045	996	
65.	Gezamenlijke Tankdienst Schiphol B.V.			50,00%	Niederlande/Schiphol	603	281	
66.	Hamburg Fuelling Services (HFS) GbR			50,00%	Hamburg	39	538	
67.	Hamburg Tank Services (HTS) GbR			33,33%	Hamburg	480	552	
68.	Heinrich Fip GmbH & Co. KG			50,00%	Osnabrück	6.100	4.813	
69.	Heinrich Fip Tankstellen Betriebs GmbH			100,00%	Osnabrück	882	43	
70.	Schrewe & Fip Energiepartner GmbH			51,00%	Osnabrück	1.573	485	
71.	Hydranten-Betriebs OHG			50,00%	Niederlande/Amersfoort	14.60%	0	
72.	H2-Fifty B.V.			50,00%	Niederlande/Amersfoort	16.682	N.A.	
73.	Klaus Köhn GmbH			50,00%	Oldenburg	54	0	
74.	Köhn & Plambeck GmbH & Co. KG			50,00%	Oldenburg	629	1.499	
75.	Kurt Ammen Mineralölvertrieb GmbH & Co. KG			50,00%	Wilhelmshaven	2.657	372	
76.	Langenhagen Fuelling Services (LFS) GbR			50,00%	Hamburg	12	0	
77.	Mobene GmbH & Co. KG			50,00%	Hamburg	4.900	18.628	
78.	CETAN Logistik GmbH & Co. KG			50,00%	Hamburg	200	66	
79.	CETAN Logistik Verwaltungs-GmbH			50,00%	Hamburg	29	0	
80.	emweo GmbH			100,00%	Hamburg	893	541	
81.	Mobene Beteiligungs GmbH & Co. KG			100,00%	Niederlande/Zwijndrecht	616	338	
82.	Mobene B.V.			100,00%	Hamburg	200	2.222	
83.	C&S Mineralölhandel und Logistik GmbH			100,00%	Zwickau	2.808	1.393	
84.	erol Mineralöl GmbH - Dienst			50,00%	Zweibrücken	750	228	
85.	Georg Reitberger Mineralöle Verwaltungs-GmbH			50,00%	Aichach	45	1	
86.	M&E Beteiligungs Verwaltungs GmbH			100,00%	Hamburg	63	11	
87.	Paul Harling Mineralöle GmbH & Co. KG			100,00%	Cella	5	421	
88.	Raimund Mineralöl GmbH			100,00%	Bayreuth	752	175	
89.	Reitberger Mineralöle GmbH & Co. KG			50,00%	Aichach	389	199	
90.	Rundel Mineralölvertrieb GmbH			50,00%	Singen	1.196	471	
91.	Mobilität & Energie Mitte-West GmbH & Co. KG			100,00%	Hamburg	2.187	1.748	
92.	Mobilität & Energie Nord-Ost GmbH & Co. KG			100,00%	Hamburg	339	2.771	
93.	Mobilität & Energie me-Süd GmbH			100,00%	Hamburg	3.840	912	
94.	sd Logistik GmbH			40,00%	Holzkirchen	189	-3	
95.	sd Logistik GmbH			60,00%</				

## (7) Vorräte

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.872.503	1.531.998
Unfertige Erzeugnisse	163.038	106.188
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.090.310	1.338.437
Geleistete Anzahlungen	<u>13.745</u>	<u>28</u>
	<b>3.139.596</b>	<b>2.976.651</b>

## (8) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.118.371	1.008.141
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20.437	1.823
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.523.750	3.489.227
- davon aus Lieferungen und Leistungen	353.360	415.633
- davon aus dem Finanzverkehr	1.671.523	2.951.750
- davon sonstige Vermögensgegenstände	1.498.867	121.844
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	64.704	64.609
- davon aus Lieferungen und Leistungen	43.888	39.360
- davon sonstige Vermögensgegenstände	20.816	25.249
Sonstige Vermögensgegenstände	169.829	143.293
- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>9.135</u>	<u>9.328</u>
	<b>4.876.654</b>	<b>4.705.270</b>

Der Posten **sonstige Vermögensgegenstände** setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	88.862	59.731
Debitorische Kreditoren	14.755	14.856
Erstattungsansprüche aus Pensionsverpflichtungen	9.135	9.067
Ansprüche aus Bonus	7.694	11.354
Forderungen aus Schadensfällen	7.300	3.551
Geleistete Anzahlungen	4.722	12.572
Forderungen aus Sozialversicherungen	2.022	3.592
Forderungen aus Darlehen	1.037	481
Übrige Vermögensgegenstände	<u>34.302</u>	<u>28.089</u>
	<b>169.829</b>	<b>143.293</b>

## (9) Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Baukostenzuschüsse	66.273	56.006
Mietvorauszahlungen	2.698	3.776
Übrige	<u>6.366</u>	<u>6.963</u>
	<b>75.337</b>	<b>66.745</b>

## **(10) Latente Steuern**

Die aktiven latenten Steuern wurden mit den passiven latenten Steuern saldiert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen steuerliche Verlustvorträge sowie temporäre Differenzen bei den Rückstellungen aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die passiven latenten Steuern entfallen überwiegend auf temporäre Differenzen im Anlagevermögen. Der danach verbleibende aktivische Überhang wurde in Ausübung des Aktivierungswahlrechts nicht angesetzt.

Die temporären Differenzen der BP ESE Deutschland wurden mit einem lokalen Steuersatz von 32 % bewertet. Entsprechend erfolgte die Bewertung für die Zweigniederlassungen in Belgien mit 25 %, in den Niederlanden mit 26 %, in Österreich mit 24 %, in Polen mit 19 %, in der Schweiz mit 12 % und in Ungarn mit 9 %.

## **(11) Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**

Das Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 26.859 (Vorjahr: TEUR 27.767) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 26.839 (Vorjahr: TEUR 27.741) wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen saldiert. Der die entsprechenden Pensionsrückstellungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens ist in Höhe von TEUR 20 (Vorjahr: TEUR 26) aktiviert. Der Erfüllungsbetrag der saldierten Pensionsverpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2023 mit einem Wert in Höhe von TEUR 45.209 (Vorjahr: TEUR 45.727) angesetzt.

## **P A S S I V A**

### **(12) Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der BP ESE beträgt EUR 639.875.370.

Aktionäre der BP ESE sind die BP HCE mit 575.248.018 Stückaktien (Anteil 89,9 %), die BP Global Investments Limited, Sunbury on Thames/ UK, (BP GI) mit 64.576.223 Stückaktien (Anteil 10,092 %) sowie die BP plc mit 51.129 Stückaktien (Anteil 0,008 %) mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 je Aktie. Es besteht ein Beherrschungsvertrag zwischen der BP ESE und der BP HCE.

Die BP ESE hat am 17. Dezember 2020 eine Mitteilung gemäß § 20 Abs. 6 AktG über den Erwerb einer unmittelbaren Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE durch die BP HCE gemacht und darin auch mitgeteilt, dass der BP GI und der BP plc jeweils unverändert eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der BP ESE gehört.

### **(13) Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen betreffen unverändert mit TEUR 51.129 die gesetzliche Rücklage und mit TEUR 13.778 die anderen Gewinnrücklagen.

### **(14) Bilanzgewinn**

Der Bilanzgewinn der BP ESE in Höhe von TEUR 1.297.314 ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und beinhaltet ausschließlich den Gewinnvortrag. Der Verlust des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 1.460.298 wurde aufgrund des Beherrschungsvertrages mit der BP HCE ausgeglichen.

Gemäß § 268 Abs. 8 und § 253 Abs. 6 HGB sind Gewinne in Höhe von TEUR 210.841 (Vorjahr: TEUR 241.228) grundsätzlich zur Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag resultiert aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 157.295 (Vorjahr: TEUR 96.612). Des Weiteren sind TEUR 23.473 (Vorjahr: TEUR 14.035) aus dem, die ursprünglichen Anschaffungskosten übersteigenden, beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens zur Absicherung von Pensionsansprüchen und Lebensarbeitszeitkonten zur Ausschüttung gesperrt. Weiterhin ergibt sich eine Ausschüttungssperre in Höhe von TEUR 30.073 (Vorjahr: TEUR 130.581) aus dem Unterschiedsbetrag zwischen der angesetzten Pensionsrückstellung und der Pensionsrückstellung, die sich bei einem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre ergeben würde.

## **(15) Sonderposten mit Rücklageanteil**

Der im Jahresabschluss der BP ESE ausgewiesene Sonderposten von insgesamt TEUR 6.784 (Vorjahr: TEUR 7.959) enthält den Unterschiedsbetrag zwischen handelsrechtlich gebotener und steuerrechtlich zulässiger Abschreibung gemäß § 254 HGB a.F.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 1.175 (Vorjahr: TEUR 96) aufgelöst.

## **(16) Steuerrückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beinhalten:

	<u>31.12.2023</u> TEUR	<u>Vorjahr</u> TEUR
Körperschaftsteuer	339.633	586.726
Gewerbesteuer	0	6.122
Solidaritätszuschlag	0	37
Sonstige	<u>577</u>	<u>577</u>
	<b>340.210</b>	<b>593.462</b>

## (17) Sonstige Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen betrifft folgende Verpflichtungen:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Maßnahmen für Umweltschutz, Sicherheit und Sanierung	174.892	120.123
Personalbereich	162.855	191.495
Abbruchkosten	139.874	122.541
Ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen	116.402	106.308
Prozesskosten, Schadenersatz und Haftungsrisiken	72.600	19.579
EBV-Rückgabeverpflichtungen	67.299	73.034
Verpflichtungen aus Loyaltyprogrammen	30.038	36.551
Verpflichtungen aus nicht genutzten Vermögensgegenständen	10.496	10.104
Ausgleichsansprüche Handelsvertreter § 89b HGB	9.972	10.132
Preisnachlässe, Skonti und Rabatte	3.244	5.472
Übrige sonstige Rückstellungen	47.351	33.889
	<b>835.023</b>	<b>729.228</b>

Das Deckungsvermögen mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 80.311 (Vorjahr: TEUR 78.915) und einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 103.784 (Vorjahr: TEUR 92.950) wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Lebensarbeitszeitmodell saldiert. Der Erfüllungsbetrag der saldierten Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2023 mit einem Wert von TEUR 125.323 (Vorjahr: TEUR 126.805) angesetzt.

## (18) Verbindlichkeiten

	31.12.2023		davon mit einer Restlaufzeit				Vorjahr		
	Gesamt		bis 1 Jahr		> 1 Jahr		davon > 5 Jahre		Gesamt
	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr	2023	Vorjahr	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	477.670	477.670	17.274	0	0	0	0	0	17.274
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	11.739	11.387	10.528	352	349	0	0	0	10.877
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen*	2.161.598	2.161.570	2.137.739	28	65	16	52	2.137.804	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.773.077	1.773.077	1.835.541	0	0	0	0	0	1.835.541
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.347.509	1.347.509	1.562.010	0	0	0	0	0	1.562.010
- davon aus dem Finanzverkehr	374.463	374.463	271.225	0	0	0	0	0	271.225
- davon sonstige	51.105	51.105	2.306	0	0	0	0	0	2.306
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	51.697	51.638	57.363	59	59	59	59	59	57.422
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.964	1.905	1.495	59	59	59	59	59	1.554
- davon aus dem Finanzverkehr	49.733	49.733	55.868	0	0	0	0	0	55.868
Sonstige Verbindlichkeiten	1.798.711	1.786.843	2.000.294	11.868	11.591	9.059	8.860	2.011.885	
- davon aus Steuern	697.091	697.091	742.571	0	0	0	0	0	742.571
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.249	2.249	3.232	0	0	0	0	0	3.232
Summe der Verbindlichkeiten	6.274.492	6.262.185	6.058.739	12.307	12.064	9.134	8.971	6.070.803	

\*) Aufgrund einer Neueinschätzung wurde im Geschäftsjahr eine Ausweisänderung bei Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Lieferantenfinanzierung vorgenommen. Zum Bilanzstichtag wurden diese in Höhe von TEUR 463.821 in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausgewiesen, im Vorjahr in Höhe von TEUR 490.399 in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## (19) Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse:

	31.12.2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaften	771.070	765.183
Gewährleistungsverträge	11.777	10.918

Die BP ESE hat Bürgschaften in Höhe von TEUR 627.765 (Vorjahr: TEUR 612.772) für die ROG aus Arbeitsverhältnisverpflichtungen und der betrieblichen Altersversorgung abgegeben. Davon entfallen auf die Altersversorgung TEUR 529.747 (Vorjahr: TEUR 493.940). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages der ROG mit der BP ESE hat die ROG stets ein ausgeglichenes Ergebnis. Insoweit sind alle Risiken insbesondere aus bestehenden Haftungsverhältnissen aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 27 HGB durch die BP ESE abgedeckt.

Gegenüber assoziierten Unternehmen wurden Bürgschaften in Höhe von TEUR 141.440 (Vorjahr: TEUR 149.938) abgegeben.

Die BP ESE rechnet mit keiner Inanspruchnahme aus bestehenden Haftungsverhältnissen aufgrund der Einbeziehung in den internationalen bp Konzern.

## (20) Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit			Vorjahr
	Gesamt TEUR	bis 1 Jahr TEUR	1-5 Jahre TEUR	> 5 Jahre TEUR	Gesamt TEUR
Langfristige Abnahmeverpflichtungen	5.449.768	2.611.856	1.725.996	1.111.916	5.750.262
Dienstleistungsverträge	645.340	232.156	402.692	10.492	323.385
Miet-, Pacht- und Leasing- verträge	891.733	148.790	402.625	340.318	791.173
Künftige Großreparaturen	208.104	5.703	199.934	2.467	135.700
Bestellobligo für Investitionen	303.036	281.090	21.946	0	146.735

Die langfristigen Abnahmeverpflichtungen betreffen im Wesentlichen Rohölabnahmeverträge, die zu marktüblichen Preisen zum jeweiligen Lieferzeitpunkt abgerechnet werden. Die BP ESE begegnet dem möglichen Risiko von marktbedingten Absatzrückgängen durch Mengenregulierung innerhalb des internationalen Konzernverbunds. Aufgrund der langfristigen Abnahmeverträge ist eine mengenmäßige Absicherung der Rohölversorgung gewährleistet. Die Verträge dienen der Ausübung der operativen Geschäftstätigkeit im Bereich der Mineralölverarbeitung.

Die Leasingverträge wurden im Wesentlichen zur Steuerung der Liquiditätslage abgeschlossen. Neben den zukünftigen finanziellen Verpflichtungen sieht die BP ESE keine weiteren wesentlichen Risiken aus diesen nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen Abnahmeverpflichtungen in Höhe von TEUR 2.175.088 (Vorjahr: TEUR 1.941.006), Dienstleistungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 3.706 (Vorjahr: TEUR 8.369) sowie Miet-, Pacht- und Leasingverpflichtungen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 37).

## **(21) Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden bei der BP ESE ausschließlich für Sicherungszwecke im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit eingesetzt. Zur Absicherung von preisbedingten Marktrisiken hat die BP ESE die BP Oil International Ltd., London/ UK und BP Gas Marketing Limited, Sunbury on Thames/ UK als Dienstleister beauftragt, Swaps und Futures im Zusammenhang mit Rohöl, Mineralölprodukten und Stromversorgung abzuschließen.

Der Zeitwert der offenen Swaps, die im Rahmen der Sicherung von Rohöl-, Produkt- und Strompreisschwankungen für Beschaffungsvorgänge abgeschlossen wurden, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 32.557 (Vorjahr: TEUR 38.470). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Der Nominalwert beträgt TEUR 35.801 (Vorjahr: TEUR 36.183). Darüber hinaus wurde entsprechend dem § 249 Abs. 1 S. 1 HGB eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 316 (Vorjahr: TEUR 3.848) gebildet.

Zum Bilanzstichtag bestehen offene Swaps im Rahmen des Bestandshedgings mit einem Zeitwert von TEUR 5.518 (Vorjahr: TEUR 2.547) und einem Nominalwert von TEUR 5.546 (Vorjahr: TEUR 2.557). Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der Marktwerte zum Bilanzstichtag. Die Buchwerte der geschlossenen Futures und Swaps in Höhe von TEUR 8.450 (Vorjahr: TEUR 29.230) sind unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erfasst.

## **Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### **(22) Umsatzerlöse**

Die Geschäftstätigkeit der BP ESE ist in die Geschäftsbereiche Fuels Supply Midstream & Refining Europe und Mobility & Convenience Europe sowie bp pulse, Aviation und Marine Fuels unterteilt. Die Fuels Supply Midstream & Refining Europe Aktivitäten umfassen neben den Lieferungs- und Logistiktätigkeiten das Handelsgeschäft (Großhandel- und Wiederverkäufergeschäft) inklusive des LPG-Geschäfts, den Vertrieb von Koks und die Raffinerieaktivitäten sowie die Herstellung von petrochemischen Produkten. Die Mobility & Convenience Europe Aktivitäten umfassen das Tankstellen- und Shopgeschäft inklusive der Tankkartenaktivitäten. Der Geschäftsbereich bp pulse, der das Geschäft in Deutschland unter der Marke Aral pulse und in den Niederlanden unter der Marke bp pulse betreibt, deckt alle Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Laden von Elektrofahrzeugen in Deutschland und in den Niederlanden ab, einschließlich High-Power Charging an bp/ Aral Tankstellen sowie Lademöglichkeiten bei Flottenkunden. Aviation beinhaltet den Vertrieb von Turbinenkraftstoff und Kolbenmotor-Flugbenzin an Flughäfen. Marine Fuels umfasst die Versorgung und den Handel mit Marine Treibstoffen, die Optimierung von Blend-Produkten sowie den Verkauf in den Bunkermarkt.

	<b>2023</b> TEUR	<b>Vorjahr</b> TEUR
<b>Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen</b>		
Fuels Supply Midstream & Refining Europe	16.421.524	22.727.831
Mobility & Convenience Europe	12.685.226	14.371.249
Aviation	4.082.651	4.438.269
Marine Fuels	3.024.316	3.822.176
bp pulse	39.574	13.880
Sonstige	240.825	117.454
	<b>36.494.116</b>	<b>45.490.859</b>

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
<b>Nettoerlöse der Geschäftsbereiche nach geografischen Märkten</b>		
Fuels Supply Midstream & Refining Europe:		
EU-Länder	11.628.777	18.686.811
Übriges Ausland	4.792.747	4.041.020
	<b>16.421.524</b>	<b>22.727.831</b>
Mobility & Convenience Europe:		
EU-Länder	12.665.748	14.248.051
Übriges Ausland	19.478	123.198
	<b>12.685.226</b>	<b>14.371.249</b>
Aviation:		
EU-Länder	1.821.370	3.405.524
Übriges Ausland	2.261.281	1.032.745
	<b>4.082.651</b>	<b>4.438.269</b>
Marine Fuels:		
EU-Länder	827.929	2.509.303
Übriges Ausland	2.196.387	1.312.873
	<b>3.024.316</b>	<b>3.822.176</b>
bp pulse:		
EU-Länder	36.942	13.880
Übriges Ausland	2.632	0
	<b>39.574</b>	<b>13.880</b>
Sonstige:		
EU-Länder	33.051	18.931
Übriges Ausland	207.774	98.523
	<b>240.825</b>	<b>117.454</b>

Die Auslandsumsätze wurden im Wesentlichen mit verbundenen Unternehmen getätigt.

## (23) Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten sonstige betriebliche Erträge beinhaltet im Wesentlichen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Hedgingaktivitäten	329.201	585.905
Währungskursgewinne	282.180	295.722
Sonstige periodenfremde Erträge	158.170	58.514
Erträge aus Weiterbelastungen	53.052	12.280

Die sonstigen periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 37.909 (Vorjahr: TEUR 57.321). Darüber hinaus sind in Höhe von TEUR 119.119 Erträge im Zusammenhang mit der Veräußerung eines verbundenen Unternehmens in Vorjahren enthalten.

## (24) Materialaufwand

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	32.302.676	39.784.760
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.897.324	2.047.735
	<b>34.200.000</b>	<b>41.832.495</b>

## (25) Personalaufwand und Mitarbeitende

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Löhne und Gehälter	306.958	270.818
Aufwendungen für Altersversorgung	146.177	252.468
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	45.313	37.108
	<b>498.448</b>	<b>560.394</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden beträgt:

	2023	Vorjahr
Gesamt	2.340	2.181
<i>Angestellte</i>	1.933	1.789
<i>Gewerbliche Mitarbeitende</i>	407	392

## (26) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen TEUR 325.958 (Vorjahr: TEUR 467.827). Diese sind im Anlagenspiegel gesondert dargestellt. Im Geschäftsjahr 2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 11.519) vorgenommen.

## (27) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten sonstige betriebliche Aufwendungen beinhaltet im Wesentlichen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Sonstige Fremdleistungen	713.819	601.425
Aufwendungen für Provisionen	661.296	548.014
Reparaturen und Wartung	410.849	129.853
Frachten und sonstige Transportkosten	356.128	332.969
Aufwendungen aus Hedgingaktivitäten	328.168	531.160
Währungskursverluste	244.791	441.686
Mieten und Pachten	171.867	149.242
Umschlagsvergütungen	73.226	68.939
Werbung und Public Relations	70.408	62.701
Material und Energie	70.234	110.841
Beiträge, Gebühren, Abgaben	45.178	19.122
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	12.546	5.510
Rechts- und Beratungskosten	8.738	14.623
Periodenfremde Aufwendungen	422	2.108

## (28) Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	35.482	122.827
- davon aus verbundenen Unternehmen	33.439	121.611
Erträge aus Beteiligungen	35.525	29.983
- davon aus verbundenen Unternehmen	16.000	15.000
Abschreibungen auf Finanzanlagen	357.000	0
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	107.621	2.033
- davon an verbundene Unternehmen	107.621	2.033
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36.572	13.914
- davon aus verbundenen Unternehmen	33.668	10.127
- davon Erträge aus der Abzinsung	1.435	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	79.212	112.492
- davon an verbundene Unternehmen	28.078	4.013
- davon Aufwendungen aus der Aufzinsung	25.536	101.004
	<hr/>	<hr/>
	-436.253	52.202

Infolge des langfristigen ökonomischen Ausblicks im Zusammenhang mit der Beteiligung an der ROG hat die BP ESE außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 357.000 (Vorjahr: TEUR 0) vorgenommen.

In den Zinserträgen und -aufwendungen sind Saldierungen aus dem Deckungsvermögen mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 615 (Vorjahr: TEUR 869) enthalten. Darüber hinaus sind weitere Saldierungen in den Zinserträgen und -aufwendungen aus der Verrechnung des Deckungsvermögens mit den Verpflichtungen aus dem Lebensarbeitszeitmodell in Höhe von TEUR 2.561 (Vorjahr: TEUR 14.562) enthalten.

## **(29) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen auf folgende Posten:

	<b>2023</b> TEUR	<b>Vorjahr</b> TEUR
Körperschaftsteuer	35.003	125.505
Solidaritätszuschlag	-14	2.499
Gewerbesteuer	-2.620	50.751
	<b>32.369</b>	<b>178.755</b>

Der Posten beinhaltet Erträge aus Steuererstattungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 4.391 (Vorjahr: TEUR 1.434) und Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen für Vorjahre in Höhe von TEUR 4.522 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Aufwendungen für Steuern für Vorjahre in Höhe von TEUR 12.233 (Vorjahr: TEUR 5.810).

Die Gesellschaft rechnet damit, dass die nach § 285 Nr. 30a HGB erforderlichen Angaben zur Mindeststeuer entweder noch nicht relevant sind oder voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen haben

## **Sonstige Angaben**

### **(30) Nachtragsbericht**

Informationen über Ereignisse und Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahrs mit nennenswerten Auswirkungen auf die Lage des Unternehmens, die weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, lagen bei Aufstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

### **(31) Ergebnisverwendung**

Der Vorstand der BP ESE schlägt der Hauptversammlung die folgende Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2023 vor: Der Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.297.314 soll in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen werden.

### **(32) Abschlussprüferhonorar**

Das für den Abschlussprüfer, Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Gesamthonorar im Jahresabschluss der BP ESE beträgt TEUR 1.683. Hiervon entfallen für das Geschäftsjahr auf die Abschlussprüfung TEUR 1.672 und auf sonstige Leistungen TEUR 11.

### **(33) Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr TEUR 2.642 (Vorjahr: TEUR 5.571). Darin enthalten sind 113.815 ausgegebene Optionen auf sonstige aktienbasierte Vergütung der BP plc, die maßgeblich von der erfolgreichen Entwicklung des internationalen bp Konzerns abhängen.

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 8.582 (Vorjahr: TEUR 8.539). Für diesen Personenkreis bestehen Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 127.443 (Vorjahr: TEUR 128.574).

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates inklusive Nebenleistungen betragen für die BP ESE TEUR 253 (Vorjahr: TEUR 228).

## **Verzeichnis der Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes**

Dem Aufsichtsrat gehörte im Geschäftsjahr der folgende Personenkreis an:

### **- als Vertreter der Aktionäre**

Wolfgang Langhoff, Vorsitzender des Aufsichtsrats BP ESE

Louise Kingham, Senior Vice President (SVP), Europe and UK Head of Country

Nick Evans, Vice President Tax Business Partnering

Tracey Clements, SVP Mobility & Convenience Europe

Karin Indrist, VP Future Organisation, People & Culture Future Organisation (ab 1. April 2023)

Helen McCabe, SVP Finance, Customers & Products (bis 30. Juni 2023)

Catherine McCann, SVP Finance, Customers & Products (ab 1. Juli 2023)

### **- als Vertreter der Arbeitnehmer**

Oliver Felka, Vorsitzender des Betriebsrates der BP Europa SE Fuels Marketing Zentrale

Piotr Imanski (Polen), Senior Retail Territory Manager bei der BP Europa SE Oddzial W Polsce

Detlef Lüke, Leiter des Bildungszentrums Haltern am See der IG Bergbau, Chemie, Energie

Darko Manojlovic, stellvertretender Vorsitzender, Vorsitzender des Betriebsrates der Ruhr Oel GmbH

Przemysław Vogel (Polen), COFO Manager Operations der BP Europa SE Oddział w Polsce

Sabine de Vries (Niederlande), Vorsitzende des Betriebsrates der BP Europa SE - BP Nederland

## **Vorstand und Vertretung**

Patrick Wendeler, Chairman Management Board BP ESE & Head of Country,  
Vorstandsvorsitzender (Chairman)

Cornelis Arno Appel, Vorstand Refining

Dr. Hildegard Bison, Vorstand Recht der BP ESE, AGC - Customers & Products, ESA and  
MOW Refining

René Jansen, Vorstand Finanzen, ARC Senior Finance Manager

Karin Indrist, Vorstand Arbeit und Soziales (People & Culture) (bis 31. März 2023)

Inga Dransfeld-Haase, Vorstand Arbeit und Soziales (People & Culture) (ab 1. Mai 2023)

Die Gesellschaft wird gesetzlich vertreten durch zwei Vorstände oder durch einen Vorstand  
gemeinsam mit einem Prokuristen.

Hamburg, den 8. Februar 2024

**BP Europa SE**  
**Der Vorstand**



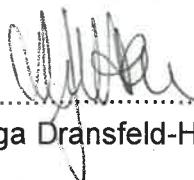
(Patrick Wendeler)  
(Vorsitzender)



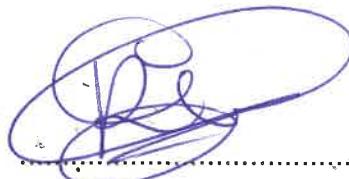
(Cornelis Arno Appel)



(Dr. Hildegarde Bison)



(Inga Dransfeld-Haase)



(René Jansen)

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die BP Europa SE, Hamburg

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der BP Europa SE, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der BP Europa SE, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die im Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt 4 des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorausschauungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen des Unternehmens bzw. von dessen Teilbereichen ein, um Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Jahresabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste m, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 4. März 2024

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

DocuSigned by:  
  
497F2ED1EB7240F...

Dr. Jörg Panning  
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:  
  
A2DD2BC413A54B7...

Robin Stemmer  
Wirtschaftsprüfer



# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für

### Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

#### vom 1. Januar 2017

#### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

#### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

#### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

#### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

#### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

#### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

#### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

#### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

#### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erheben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schulhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

## 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruff der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

## 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahresssteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honoriern.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

## 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

## 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

## 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

## 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.